



RECLAIMING
Youth at Risk

ReclaimingYouthAtRisk.org

Positive Peer Culture

Junge Leben zurückgewinnen

Tag 1

Larry K. Brendtro, PhD

Ennepetal , 27. November 2017



Eine Kopie dieser Folien ist unter
ReclaimingYouthatRisk.org/handouts
7 Tage zum Download bereit

Thriving

Children Youth Families



Diese online Zeitschrift gibt
es kostenlos bei
GrowingEdgeTraining.com

Reclaiming Youth at Risk



Forschung

Training

Beratung



**25th Annual
Black Hills Seminars**

Juli 2018

Nach Belegen suchen





Information Overload
ist, als ob man aus einem Hydranten
trinkt.



We are drowning in data and starving for wisdom.

E. O. Wilson
Harvard University

Wir ertrinken in Daten und hungern
nach Weisheit.

E. O. Wilson
Harvard University

Die Lösung: KONSILIENZ

Indem man verschiedenen
Disziplinen zusammen
bringt, können wir sehr
überzeugende, einfache
Einsichten entdecken.

William Whewell

1847



Konsilienz

Der höchste Beweisstandard



Werte



Würde und Respekt

Erfahrung



Praktische Weisheit

Sozialwissen-
schaften



Eine Ökologie zum Wachsen

Naturwissen-
schaften



Gehirn und biologisches System



Wurzeln von
Positive Peer Culture



Die Kultur lehrt uns, wie wir sehen, aussehen und uns verhalten.
Will man das ändern, muss man die Kultur verändern.
Kurt Lewin

Kulturen des Respekts



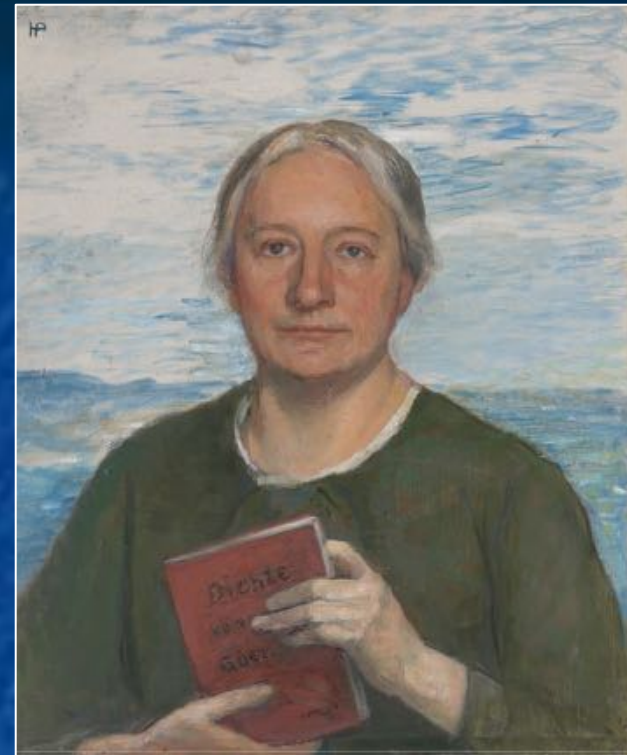
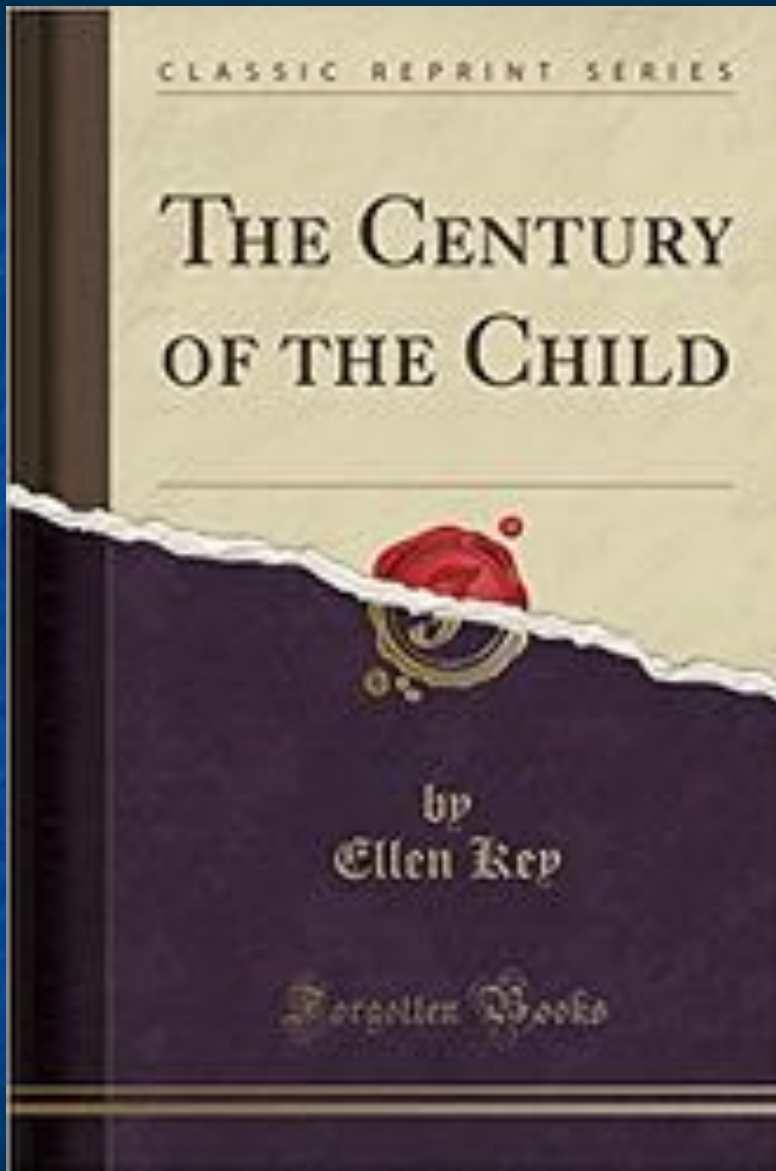
Johann Pestalozzi
Yverdon, Schweiz



Alle Zeitalter, die Jugendliche erziehen wollten, haben zwei Systeme eingesetzt: *Prävention* und *Repression*.

John Bosco

1816-1888



Wissenschaft und
Demokratie werden das
Morden von
Kinderseelen beenden.

Ellen Key, 1900



*Jedes Kind bringt uns die
Botschaft, dass Gott von
den Menschen noch nicht
entmutigt ist.*

Rabindranath Tagore



Jane Addams

The Spirit
of Youth
and the
City Streets



Jane Addams
1906



Kinder sind Bürger in Embrionalform.

Janusz Korczak

1877-1942



Kunst eines Jugendlichen, Berliner
Gefängnis 1921

Stärken entdecken

*Was wir bei unserer Arbeit
mit jungen Menschen
erreichen wollen, ist, die
positiven und gesunden
Elemente zu finden und zu
stärken, ungeachtet dessen,
wie tief sie auch vergraben
sein mögen.*

Karl Wilker

Der Lindenhof, 1921



Die zwei Regeln des Karl Wilker:

Jeder Erwachsene respektiert
Jugendliche, besonders die
respektlosen.

Jeder Jugendliche lernt
Verantwortung, besonders die
verantwortungslosen.

Kunst eines Jugendlichen, Berliner
Gefängnis 1921

Die Selbstverwaltung der Gefangenen Clara Maria Liepmann, 1928



Demokratische Leiter



gaben der Gruppe Feedback, um ein respektvolles Klima zu schaffen

Die Gruppenmitglieder waren freundlich, kooperativ und hilfsbereit.

Kurt Lewin

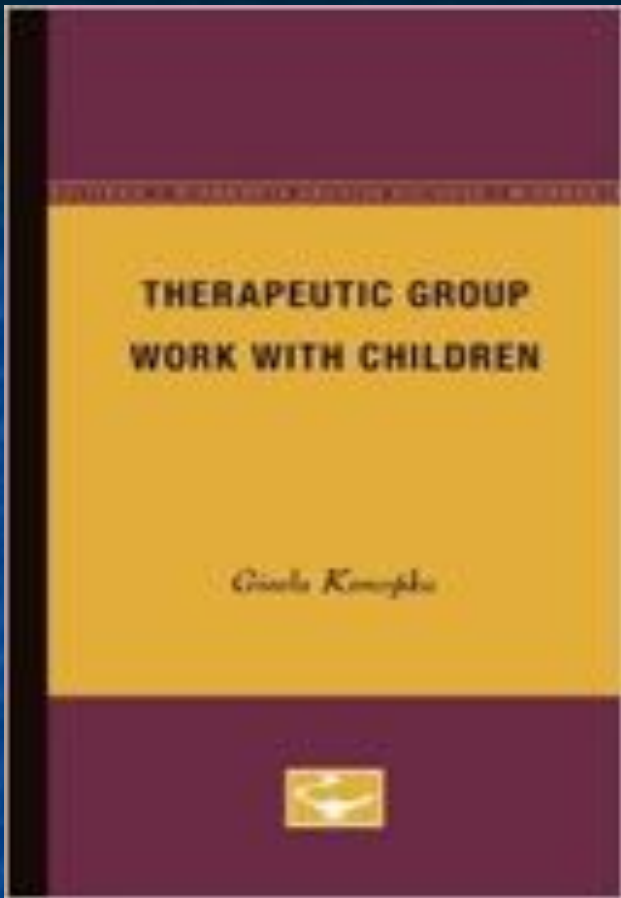
1938

Autokratische Leiter



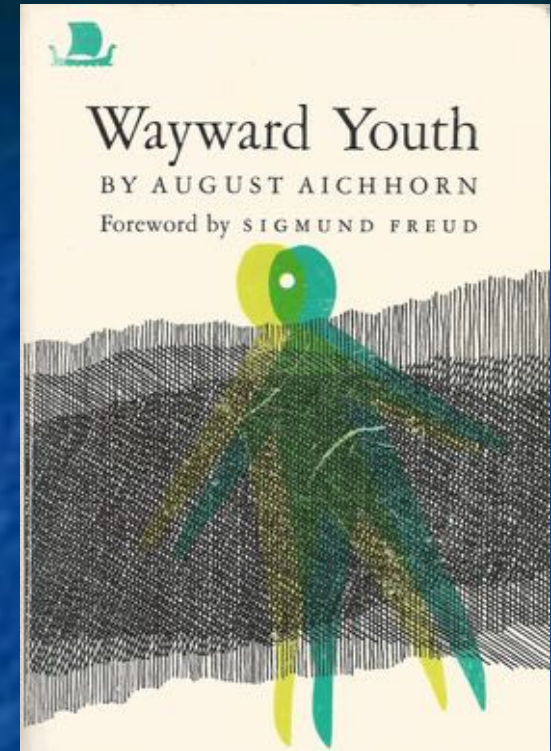
Setzten Kritik und Lob ein, mit den Einzelnen zu kontrollieren.

Feindseliges Verhalten kam 30 mal häufiger vor - Konflikt, Einschüchterung.



Gisela Konopka





August Aichhorn
1878-1949

Das grundlegende, nicht befriedigte Bedürfnis
“Verwahrloster Jugend” ist Liebe.



*Alle Kinder haben
bemerkenswerte
Stärken.*

Anna Freud
1895-1982



August Aichhorn und Anna Freud
bildeten Fritz Redl aus

CHILDREN WHO HATE

FRITZ REDL AND DAVID WINEMAN

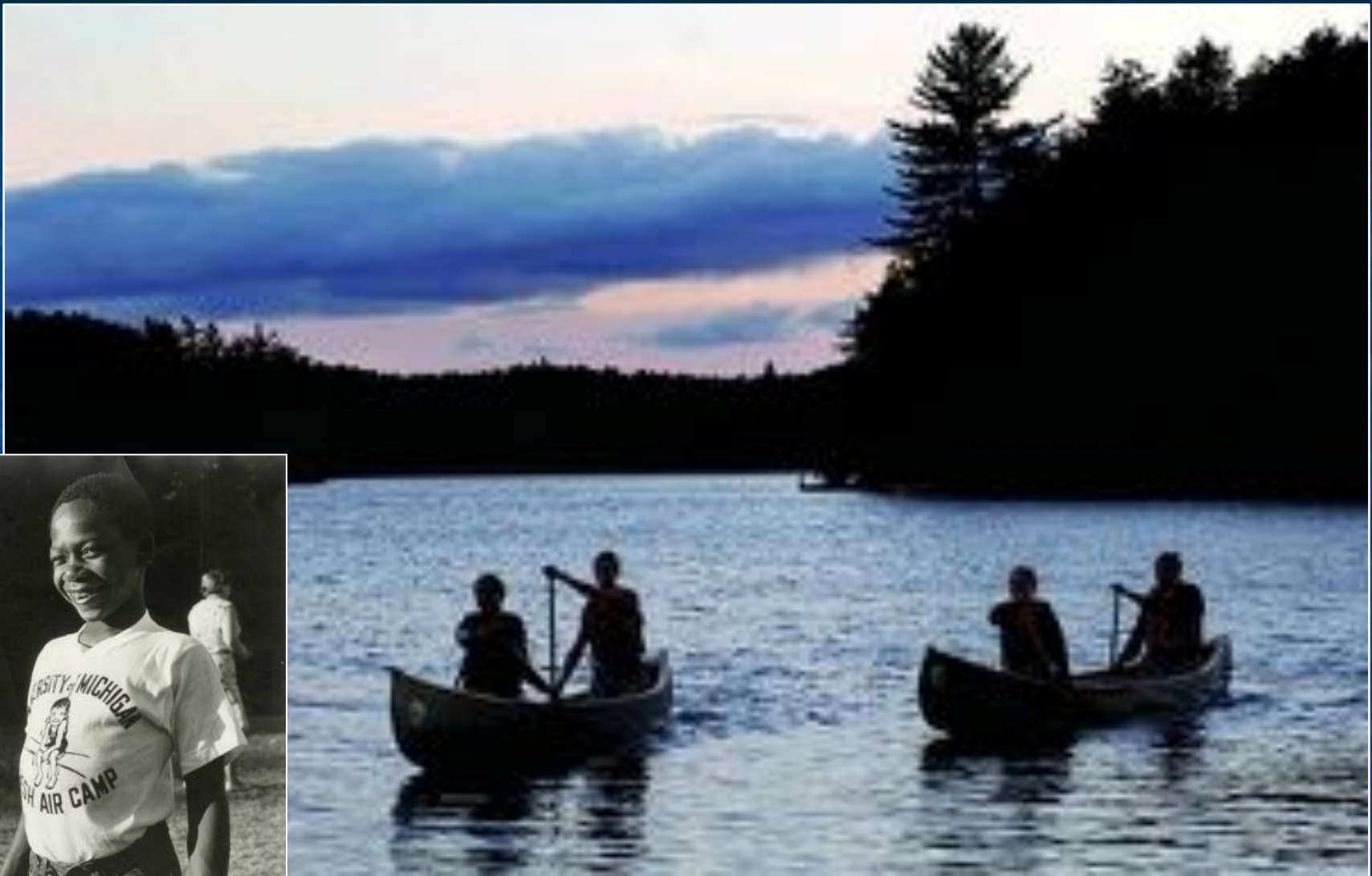
A SCIENTIFIC ANALYSIS OF THE PSYCHOLOGICAL BEHAVIOR OF CHILDREN IN THEIR RESPONSE TO THE ADULT WORLD.



Fritz Redl

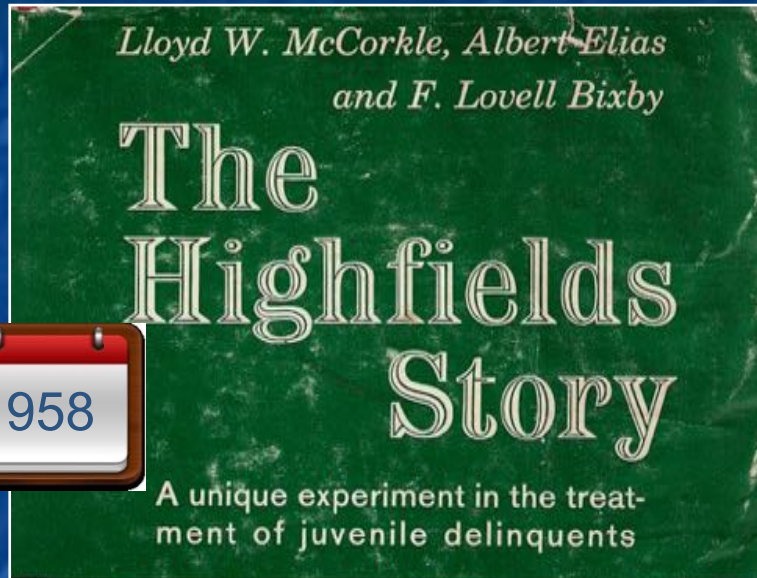
1902-1988

Hat als einer der Ersten klassische Studien über die Arbeit mit schwierigen und traumatisierten Jugendlichen durchgeführt.

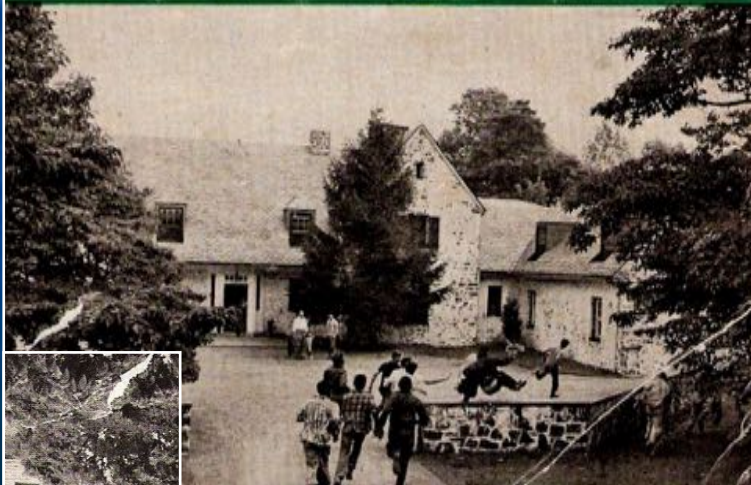


30 Jahre lang bildeten Fritz Redl und Kollegen professionelle Helfer in der Arbeit mit schwierigen Jugendlichen im Fresh Air Camp der University of Michigan aus.

Klassische gelenkte Gruppeninteraktion (GGI)



1958



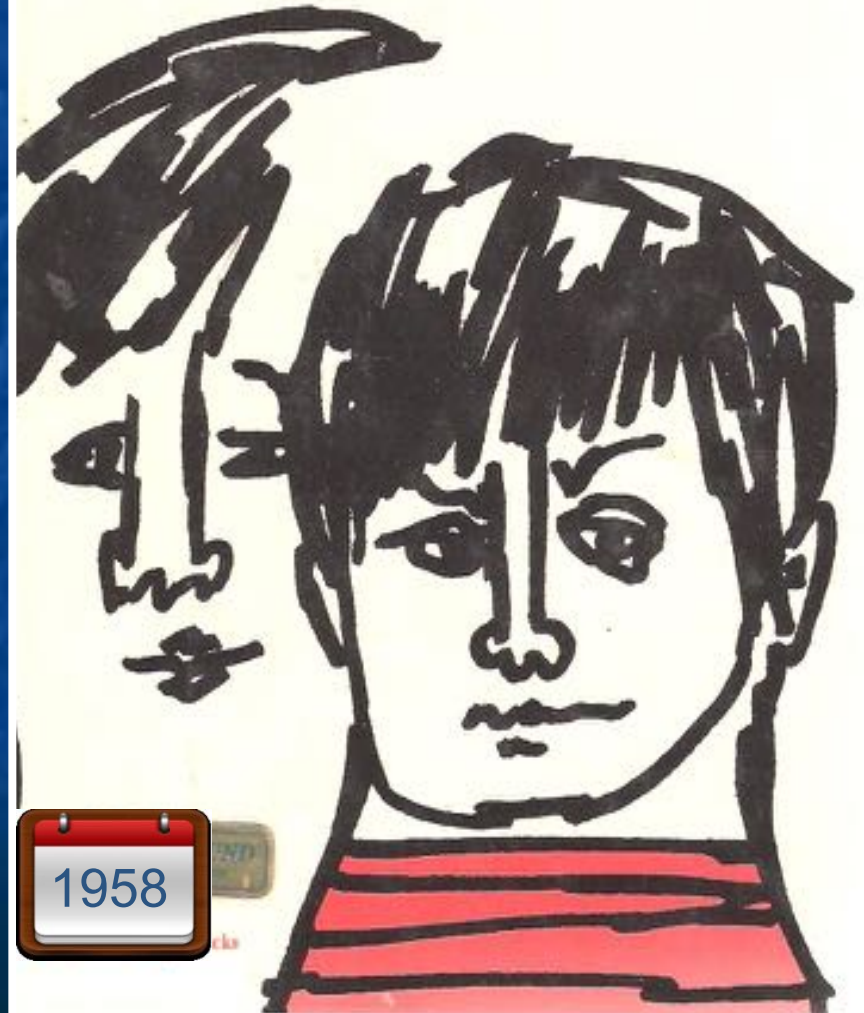
Die täglichen
Gruppensitzungen
beschleunigen
Veränderungen des
Selbstkonzepts und der
Einstellungen.

H. Ashley Weeks
New York University

I. Ashley Weeks

YOUTHFUL OFFENDERS AT HIGHFIELDS

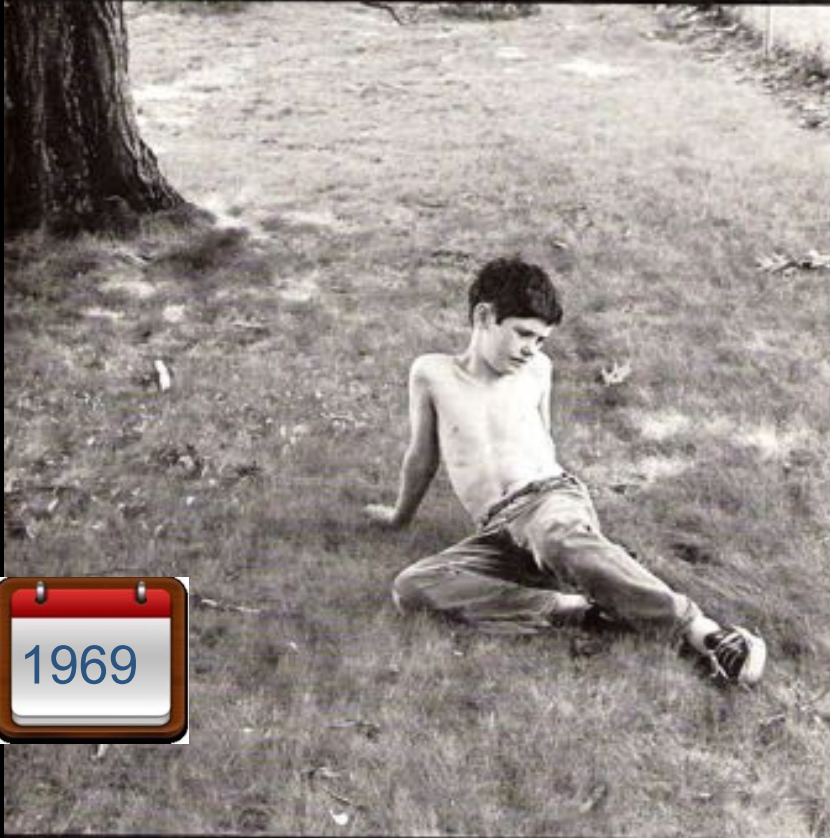
*An Evaluation of the Effects of the Short-Term
Treatment of Delinquent Boys*



The other 23 hours

Albert E. Trieschman
James K. Whittaker
Larry K. Brendtro

foreword by
David Wineman



1969

A reasoned, authoritative guide to managing
disturbed children in residential treatment centers.

A. E. Trieschman
James K. Whittaker
Larry K. Brendtro

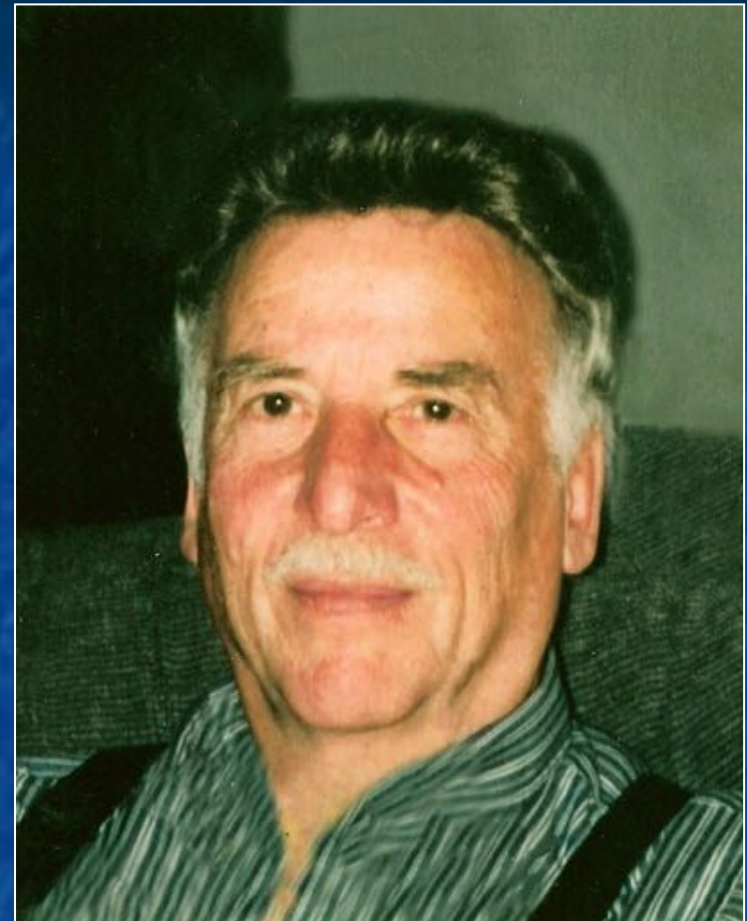
Erziehung im
therapeutischen
Milieu

Ein Modell

1975

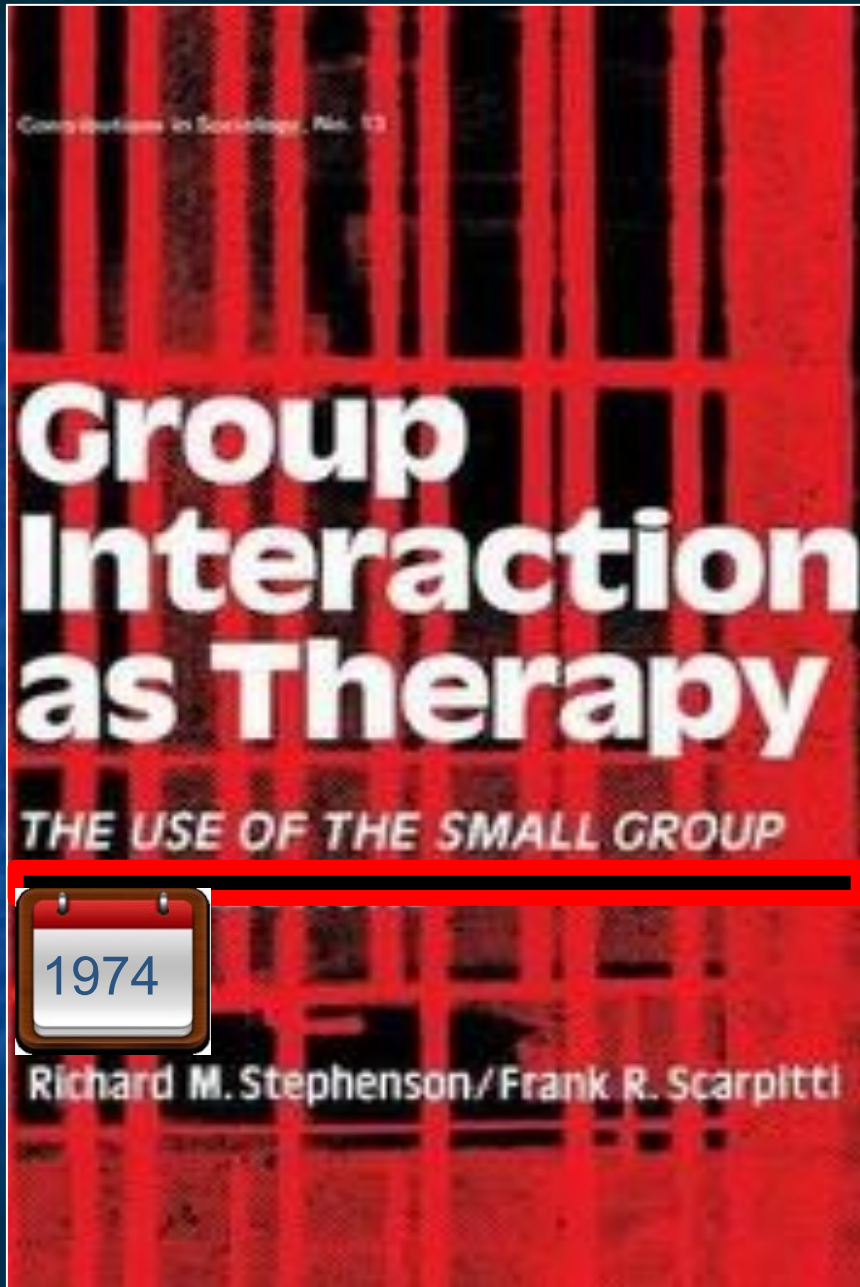


Lambertus

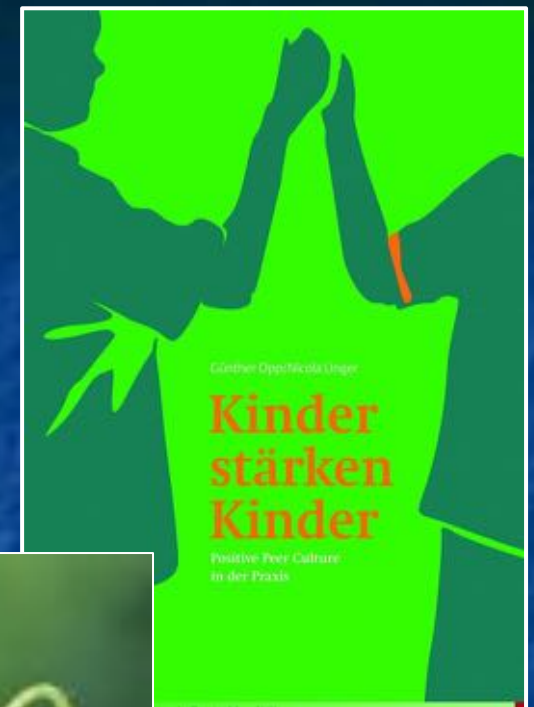
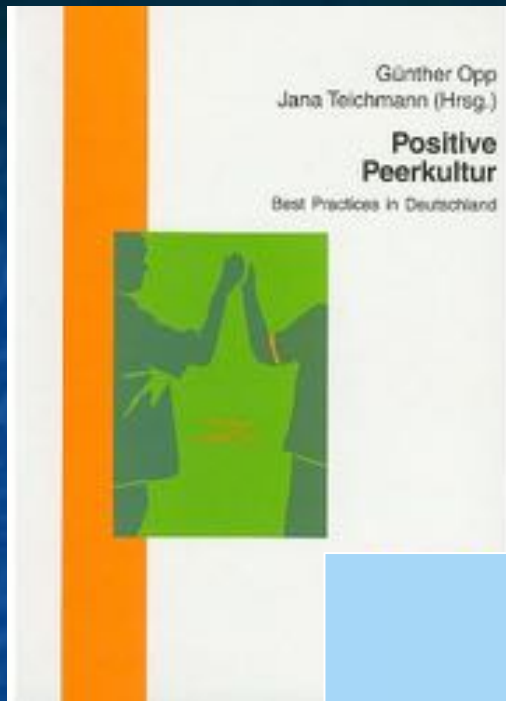


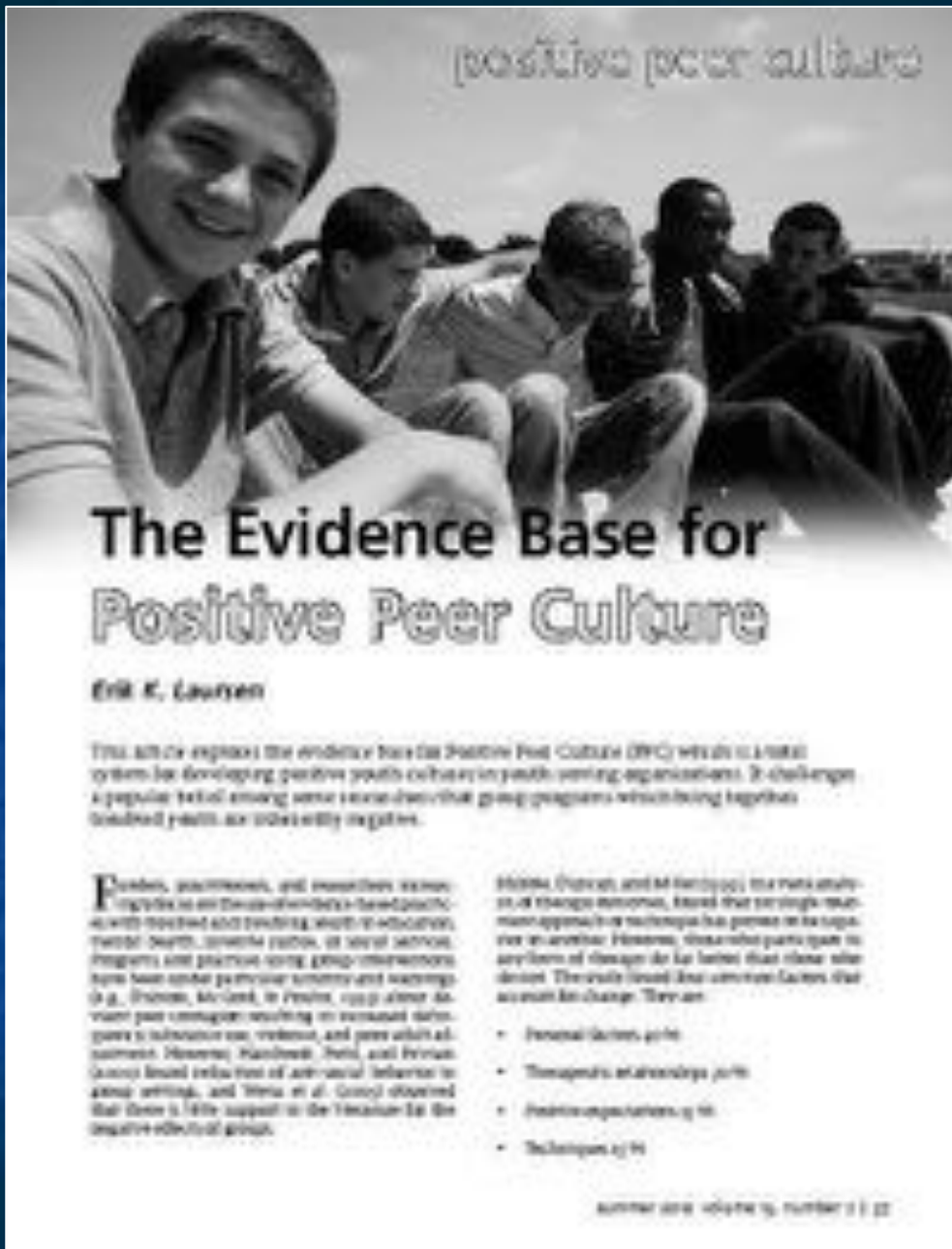
Harry Vorrath
1929-2008

Das andere PPC Buch



PPC Germany





Sigrid James,
Universität Kassel, Germany

California Evidence Based
Clearinghouse
(2011)

DEEP BRAIN LEARNING

Larry K. Brendtro Martin L. Mitchell



Forschung und praktische Weisheit von mehr als 30 internationalen führenden Köpfen.

Forschung zum Thema
Positive Peer Culture
zeigt, dass Altruismus
ein zentraler Faktor
für die Entwicklung
von Resilienz und
Selbstwirksamkeit ist.

Christoph Steinebach
Zurich University
of Applied Sciences



Helfen als Bedürfnis

Positive Peer Culture in Schule, Beratung, und Therapie



Christoph Steinebach, Andreas Schrenk,
Ursula Steinebach, & Larry Brendtro



Z[rich, Schweiz



Universelle Bedürfnisse

Die meisten schwierigen Verhaltensweisen entwickeln sich aus unbefriedigten Bedürfnissen.

Abraham Maslow



Prävention

Kinder entwickeln sich gut, wenn ihre Bedürfnisse befriedigt werden.



Behandlung

Kinder heilen, wenn ihre Bedürfnisse befriedigt werden.

Revised Edition

RECLAIMING YOUTH AT RISK

Our Hope for the Future



Larry K. Brendtro | Martin Brokenleg | Steve Van Bockern

Foreword by Archbishop Desmond Tutu



Die Werte des Circle of Courage



Altruismus

Unabhängigkeit



Zugehörigkeit



Meisterschaft



Geist der Zugehörigkeit



Geist der Meisterschaft



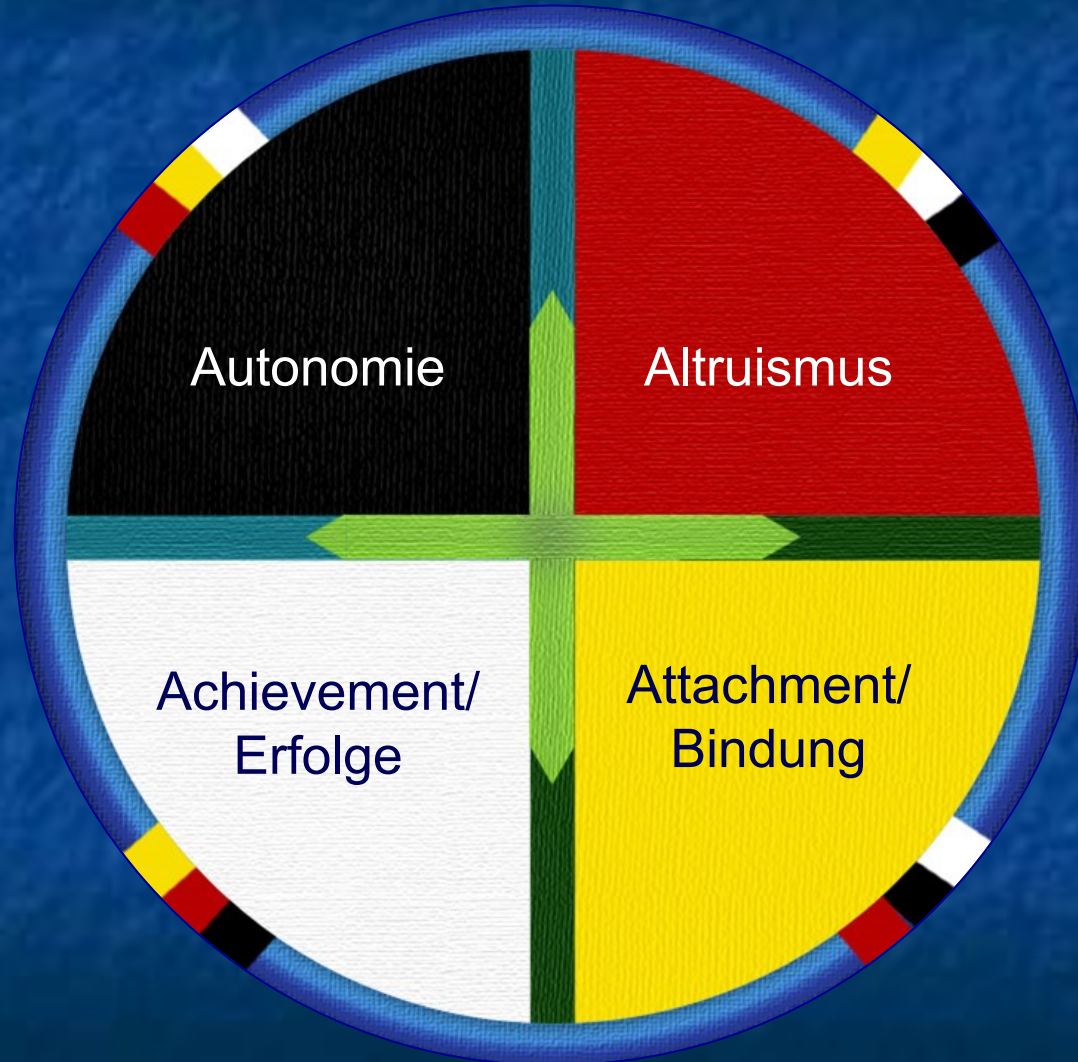
Geist der Unabhängigkeit



Geist des Altruismus



Gehirnbasierte Biosoziale Triebfedern





Beziehungen, die Entwicklung fördern

Der aktive Inhaltsstoff

in allen Erfolgen in Familien,
Schulen, Gemeinden oder in
therapeutischen Umgebungen.

Julien Li & Megan Julian
University of Pittsburgh

IODENT

CAVITY FIGHTING TOOTHPASTE

Fluoride



NET WT 6.4 OZ (181g)

CAVITY PROTECTION & EXTRA BREATH FRESHENING

Regular Flavor

freshmint

Sensitive Toothpaste

NET WT. 4.3 OZ (122g)

Anti-cavity Fluoride
Toothpaste for
Sensitive Teeth

Colgate

Anticavity Toothpaste

Cavity
Protection

Aktiver Inhaltsstoff: Fluoride

Sodium monofluorophosphate 0.76% (0.15% w/v fluoride ion).....Anticavity

Purpose



Entwicklungsbedürfnisse
befriedigen ist
unverzichtbar für
optimales Wachstum.

Urie Bronfenbrenner
1979

- | | |
|--|------------|
| 1. Eine starke, sich kümmernde Bindung | Bindung |
| 2. Ständig komplexere Aufgaben | Erfolg |
| 3. Verantwortung an den Lernenden geben. | Autonomie |
| 4. Eine reziproke Beziehung | Altruismus |

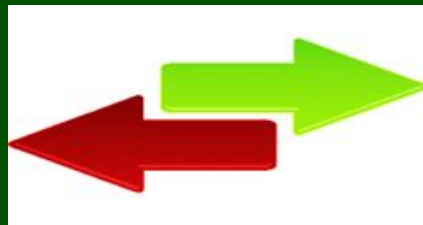
Konsilienz: Universelle Wachstumsbedürfnisse

Vier Biosoziale Wachstumsbedürfnisse	Attachment/ Bindung	Achievement/ Erfolg	Autonomie	Altruismus
Bedürfnispyramide (Maslow, 1943)	Zugehörigkeit	Ansehen	Selbstverwirklichung	Selbsttranszendenz
Grundlagen des Selbstwerts (Coopersmith, 1967)	Bedeutung	Kompetenz	Einfluss/Macht	Tugend
kulturelle Werte Circle of Courage (Brokenleg, 1990)	Zugehörigkeit	Meisterschaft	Unabhängigkeit	Altruismus
Resilienzforschung (Benard, 2004)	Soziale Kompetenz	Probleme lösen	Autonomie	Sinn
Leiten und Dienen (CF Learning, 2008)	Zugehörigkeit	Erfolg	Einfluss/Macht	Sinn
Systeme des Gehirns (Masten, 2014)	Bindung	Meisterschaft Motivation	Selbstwirksamkeit	Spiritualität & Sinn

Biosoziale Triebfedern sind mit Überlebenstrieben verknüpft

Vermeidung

Schmerz
vermeiden



HANDBOOK OF
APPROACH
AND
AVOIDANCE
MOTIVATION

Annäherung

Freude suchen

Kulturen des Respekts

Sicherheit

Abenteuer



Kulturen des Zwangs

Belohnung

Bestrafung



Gehirnbasierte Triebe Entwicklungsbedürfnisse

Bindung

Erfolg

Autonomie

Altruismus



Zugehörigkeit

Meisterschaft

Einfluss

Altruismus

Soziales Gehirn

Vermeidung

Annäherung



Sicherheit

Abenteuer

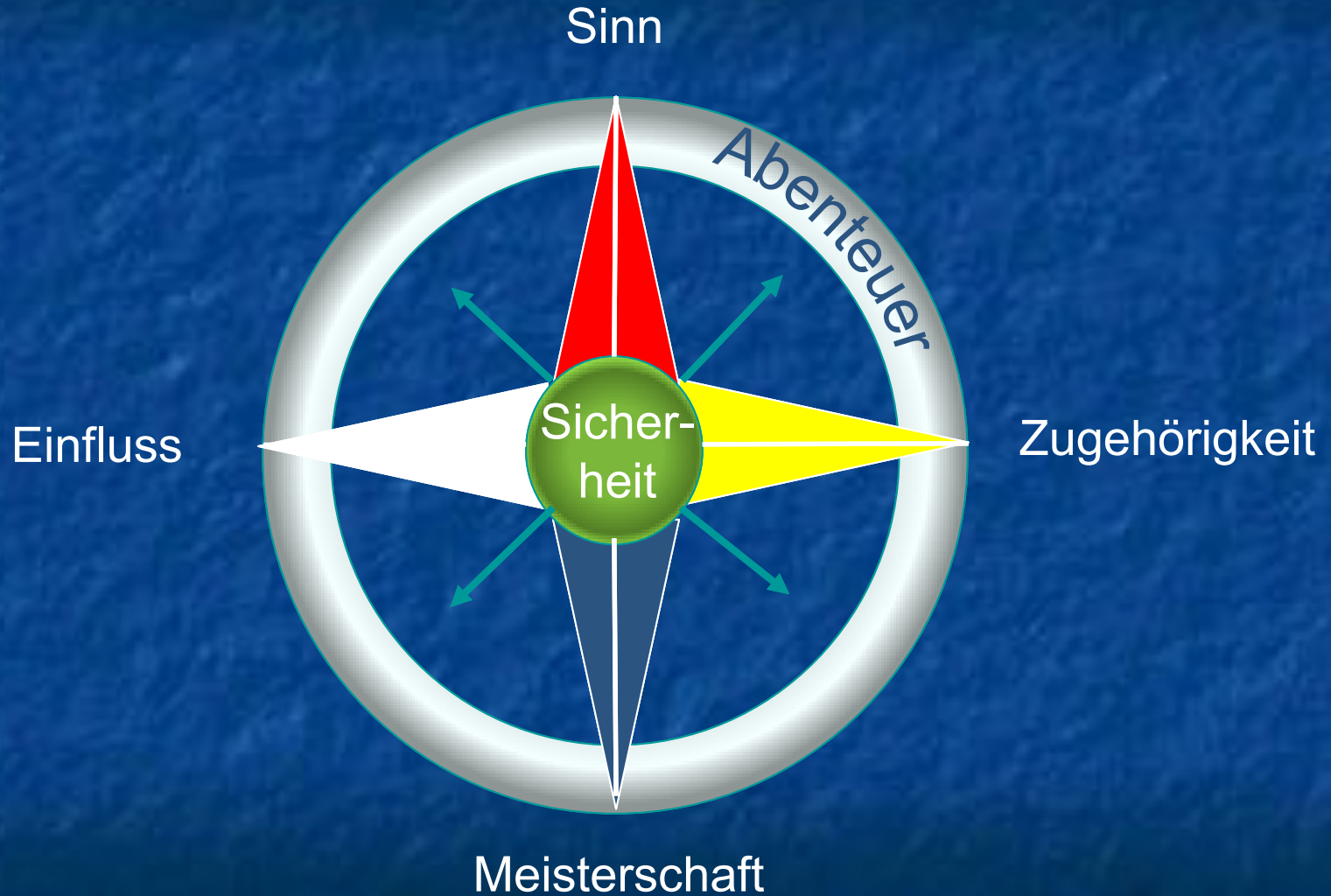
Überlebenshirn

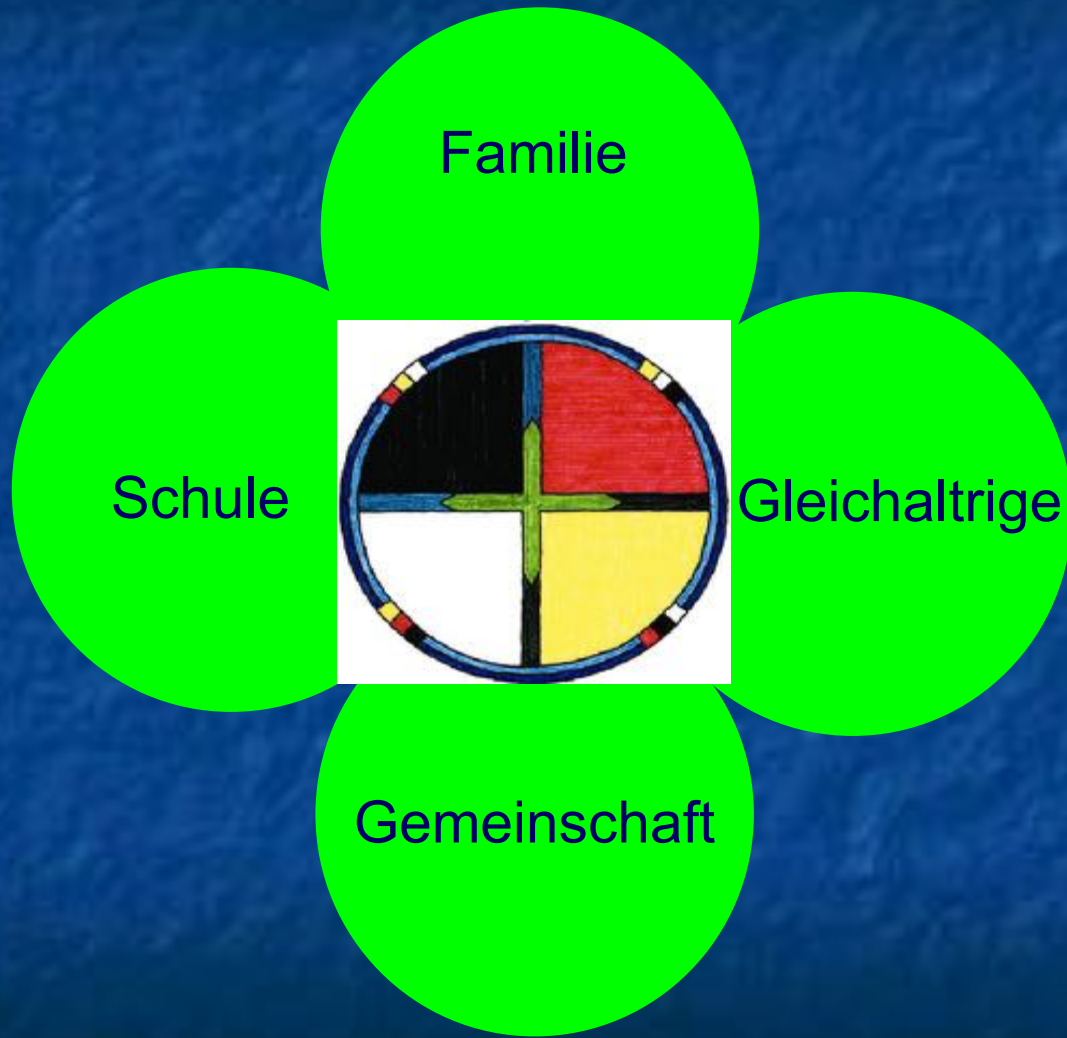
Abenteuer



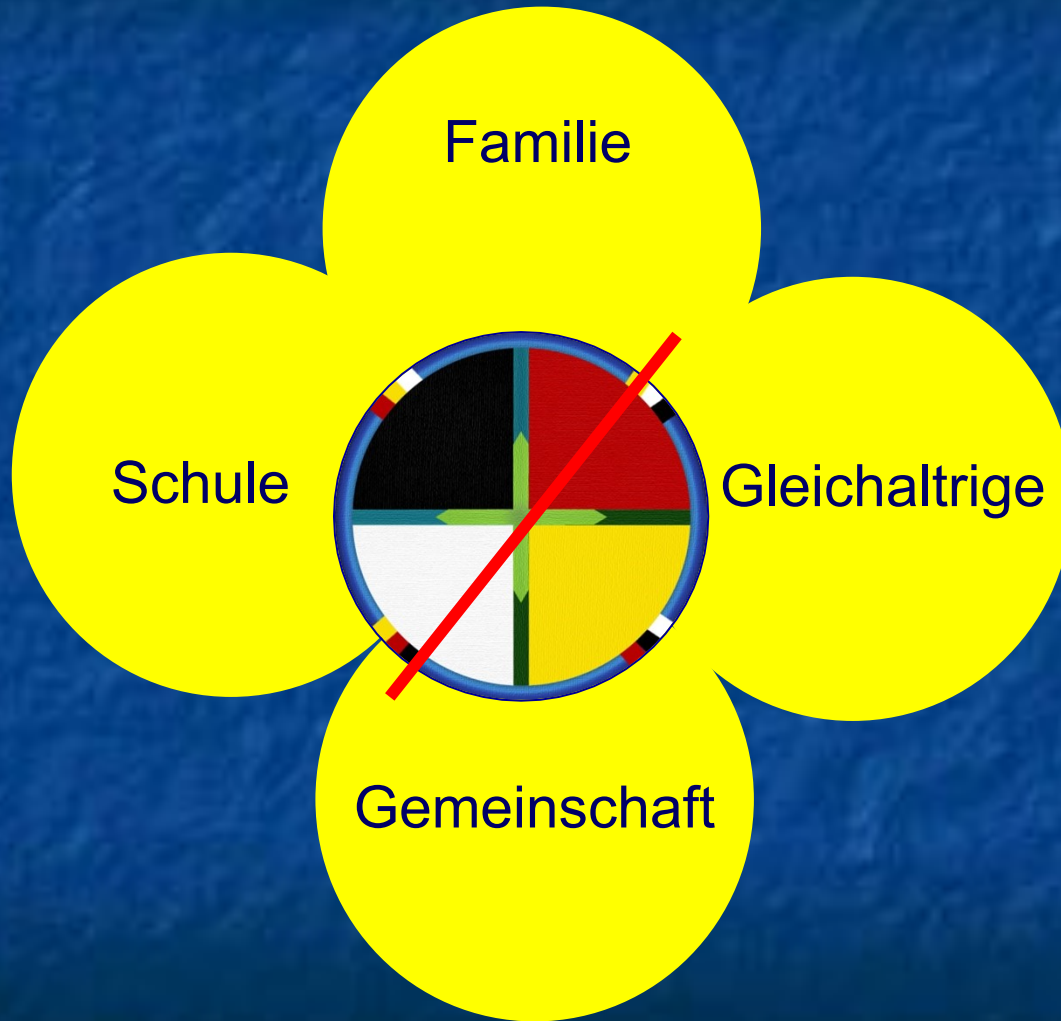
Sicherheit

Der Resilienzkompass





Werden
Wachstums-
bedürfnisse
befriedigt,
blühen Kinder
auf.



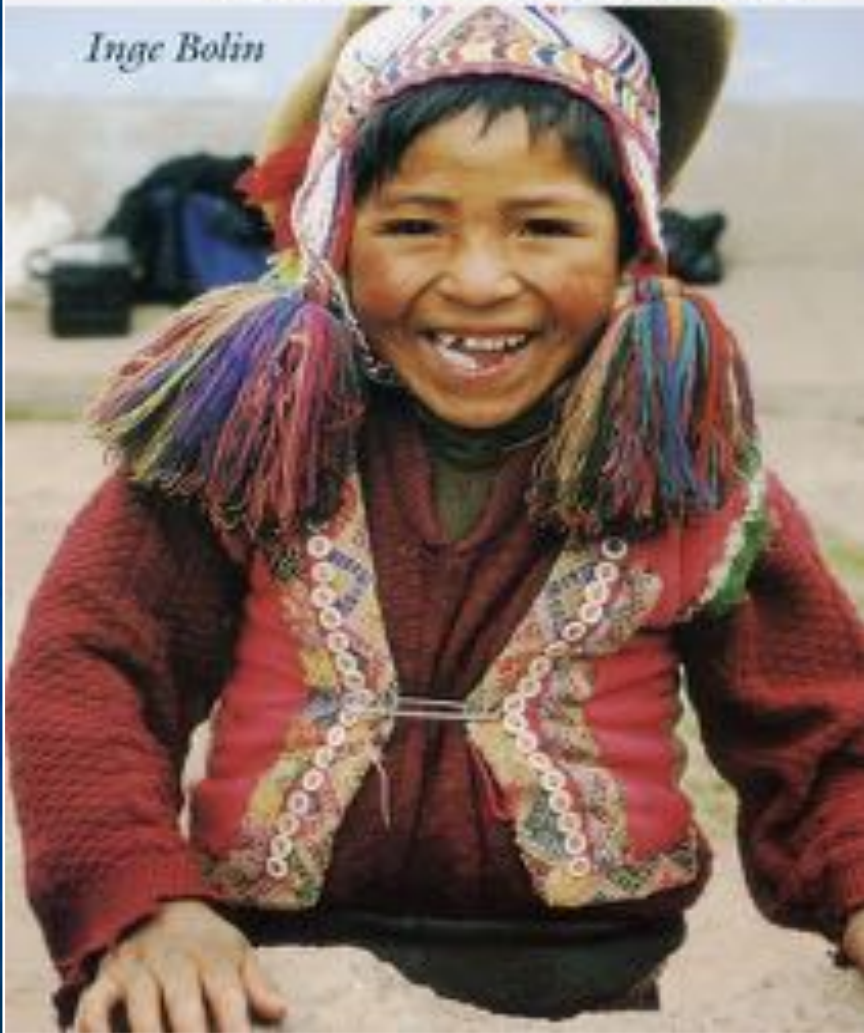
***Fehlende
Leichtigkeit**** in
der Ökologie ist
ein Risiko für
Kinder.

* Disease = Krankheit

*Growing Up in a
Culture of Respect*

CHILD REARING IN HIGHLAND PERU

Inge Bolin



*Sofort, als ich ihr Dorf betrat,
bezauberte mich ihr
respektvolles Verhalten, ihre
selbstbewusste Form des sich
Gebens und ihre erstaunliche
Kreativität.*

Inge Bolin
Vancouver Island University



Sicherheit:
Junge Menschen
haben enge,
respektvolle
Beziehungen zu
Erwachsenen und
Gleichaltrigen. Alle
schützen sich
gegenseitig.



Abenteurer: Kinder spielen fröhlich, musizieren, nehmen teil an kulturellen Zeremonien, erkunden die Natur und genießen einfache Freuden mit Gleichaltrigen und den Ältesten.



Zugehörigkeit:
Einsamkeit wird als die
traurigste Erfahrung
betrachtet, deshalb sind
alle in respektvollen
Kreisen eingeschlossen.



Meisterschaft: Kinder sind begierig zu lernen und besser zu werden, geben aber nicht mit ihren Leistungen an.



Einfluss: Man gibt Kindern Verantwortung, sich um Kleinere zu kümmern, die sie wiederum vergöttern. Sie werden nie hart bestraft.



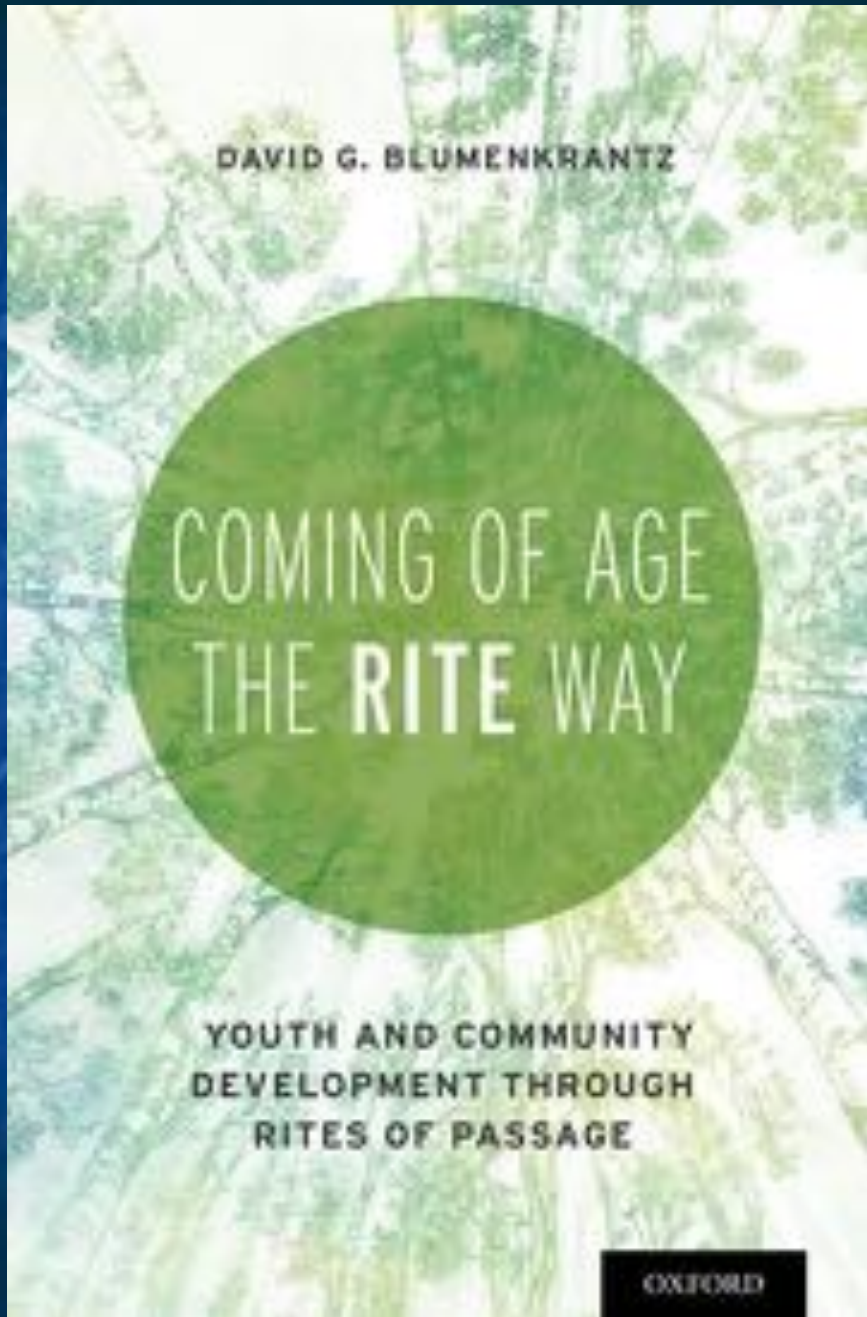
Altruismus: Teenagern gibt man wichtige Aufgaben in der Gemeinschaft, z.B. sich um die Alpakaherden zu kümmern und sie zu schützen.

Das soziale Gehirn



Menschen ist ein bemerkenswertes soziales Gehirn gegeben.





Menschliche Evolution: Der ultimative Versuch, basierend auf Belegen

Wir bauten resiliente Gehirne auf und sammelten kulturelle Weisheit an, um unser Überleben und Wohlergehen zu sichern.

David Blumenkrantz

Unser aller Erbe



Die Menschen lebten während 99% unserer Geschichte als Jäger und Sammler.

Peter Gray

Das Überleben des Individuums,
begründet das Überleben des Mitführendsten



Unsere gemeinsame menschliche Geschichte formte die Evolution
unserer **sozialen Gehirne** und unserer **kulturellen Werte**.



Großes Wissen über die menschliche Natur geht westlicher
Wissenschaft voraus.

Herbert Vilakazi, Zululand University

Indigene Wissenschaft

Die alten afrikanischen Männer und Frauen, besonders die alten Frauen, waren perfekte Kinderpsychologen.

**Herbert
Wilakazi**

Zululand University

COPYRIGHT



Das große Friedensgesetz: Die Konföderation der Irokesen
Mündliche Geschichte demokratischer Prinzipien,
1451 AD oder früher

A photograph of a white teepee in a grassy field at sunset. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow and long shadows. In the background, there are rolling hills or mountains under a hazy sky. The overall mood is peaceful and contemplative.

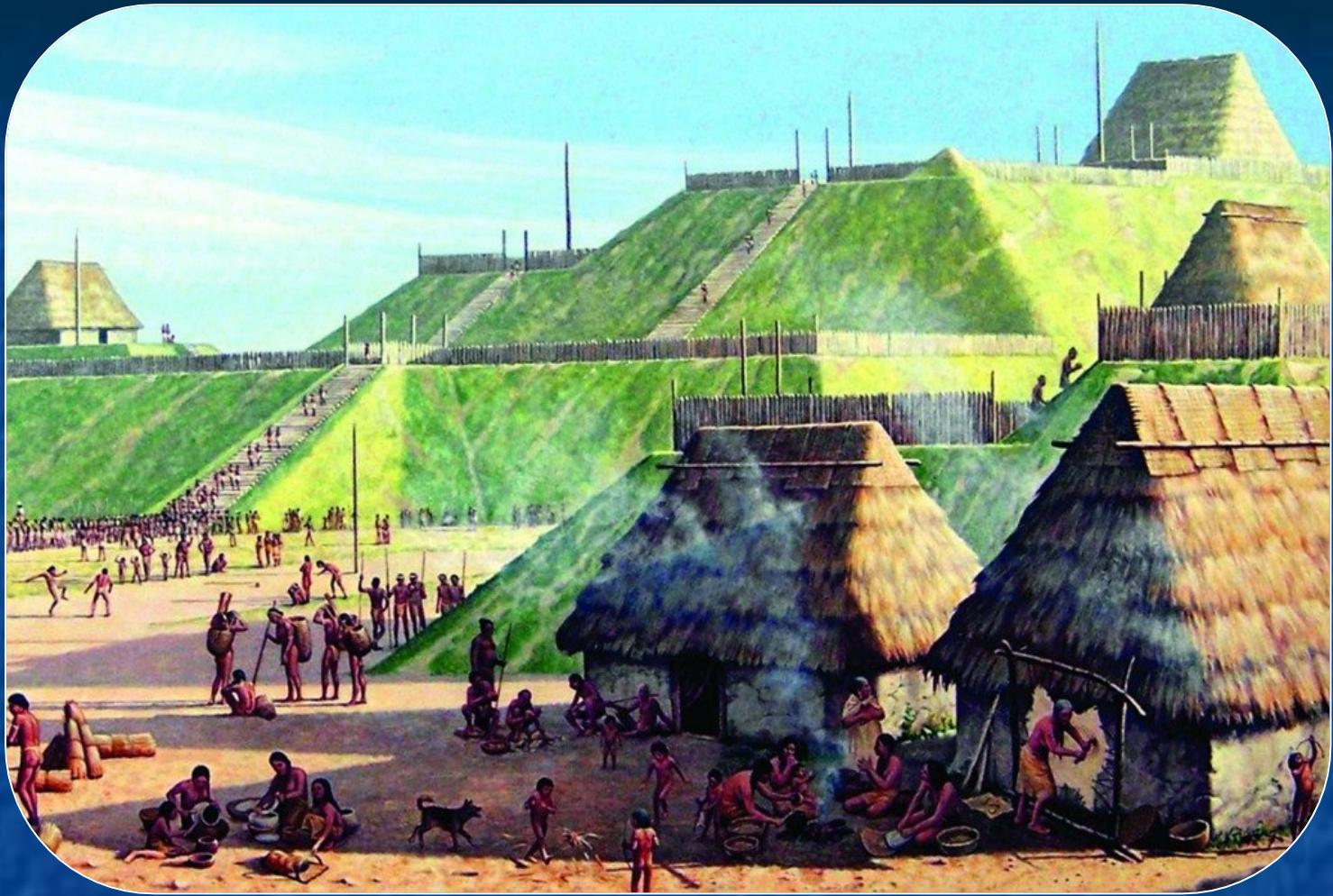
Indigene Weisheit

Kinder und Älteste werden hoch respektiert.

Das Dorf ist in das Aufziehen aller Kinder involviert.

Ressourcen werden geteilt, damit die Bedürfnisse aller befriedigt werden können.

Anführer müssen Diener ihres Volkes sein.



Cahokia am Mississippi, 600-1200 AD

Bevölkerung von 20,000 war in etwa gleich mit London und Paris

Das uns allen gemeinsame menschliche Gehirn



Bei allen Primaten außer den Menschen dominieren wenige die vielen.



Aber Altruismus und Fairness haben das menschliche Überleben gesichert.

Verteilung der Macht in Kulturen des Respekts



Konsenz: Ausgedehnte Diskussionen, die sicherstellen, dass alle gehört werden.

Lehren: Altruismus ermutigen und Dominanz entwerfen.

Necken: Man macht sich lustig über arrogantes Verhalten.

Ignorieren: Aufmerksamkeit verweigern oder Vermeidung derer, die Macht missbrauchen.

Verbannung: Entfernen aus der Gruppe, eine seltene, aber extreme Methode.

Ackerbau erzeugte hierarchische Kulturen



Weil sie nicht länger Nomaden waren, sammelten die Menschen Besitz an. Die Tradition, miteinander zu teilen, wurde durch Gier außer Kraft gesetzt.

Alpha Männer mit Reichtum und Waffen ergriffen die Macht. Sklaverei, Missbrauch und Eroberung wurden zum Alltag.

THE CHALICE & THE BLADE

OUR HISTORY, OUR FUTURE



"The most important book since
Darwin's *Origin of Species*."
—*Aspen Magazine*

RIANE EISLER

Author of *Sacred Pleasure*

Es gibt zwei
kontrastierende Systeme,
Menschen zu regieren –
Kulturen des Respekts
und Kulturen des
Dominierens.

Die Nichtpassung von Gehirnen und Kulturen

HARMONIE

Eine Million Jahre lang blühten die Menschen in Gruppen Gleichrangiger auf.

RESPEKT

Zugehörigkeit

Meisterschaft

Einfluss

Altruismus

ZWIETRACHT

Seit 10 000 Jahren untergraben Kulturen des Zwangs die menschliche Harmonie.

DOMINIERUNG

Entfremdung

Überheblichkeit

Einschüchterung

Privilegien

Weisheit der Ureinwohner zurückgewinnen

Reichtum
und
Dominanz



Abraham Maslow

Northern Blackfoot Calgary, Alberta 1938



Kulturen der Dominanz zerstören soziales Vertrauen



Frauen und Kinder sind Besitz, sie werden nicht geschützt und verehrt.

Massive Ungleichheit bei der Verteilung des Reichtums zwischen
Herrschern und Beherrschten.

Gewalt, Verbrechen und Kriege sind extrem vertreten.

Gesundheitsprobleme dezimieren die Bevölkerung.



The Spirit Level

Why Equality
is Better for Everyone

Richard Wilkinson and Kate Pickett

'A big idea, big enough to change political thinking'
Sunday Times

'A sweeping theory of everything' *Guardian*



Polarisierter sozialer Status und Gier
untergraben Wohlbefinden

Der Gier Index

Index von Gesundheit und sozialen Problemen

schlechter

Besser

• USA



niedrig

Einkommensunterschiede

hoch

Wie Macht durch Beraubung das Gehirn korrumpiert:



Macht benutzt Hirnstamm-Dominanz-Programme,
die Empathie unterdrücken.
Macht ist ein Dopamin High, das impulsives Suchen
nach Befriedigung befeuert.

Machtmissbrauch überwinden

Die Bedürfnisse anderer befriedigen

Altruismus üben

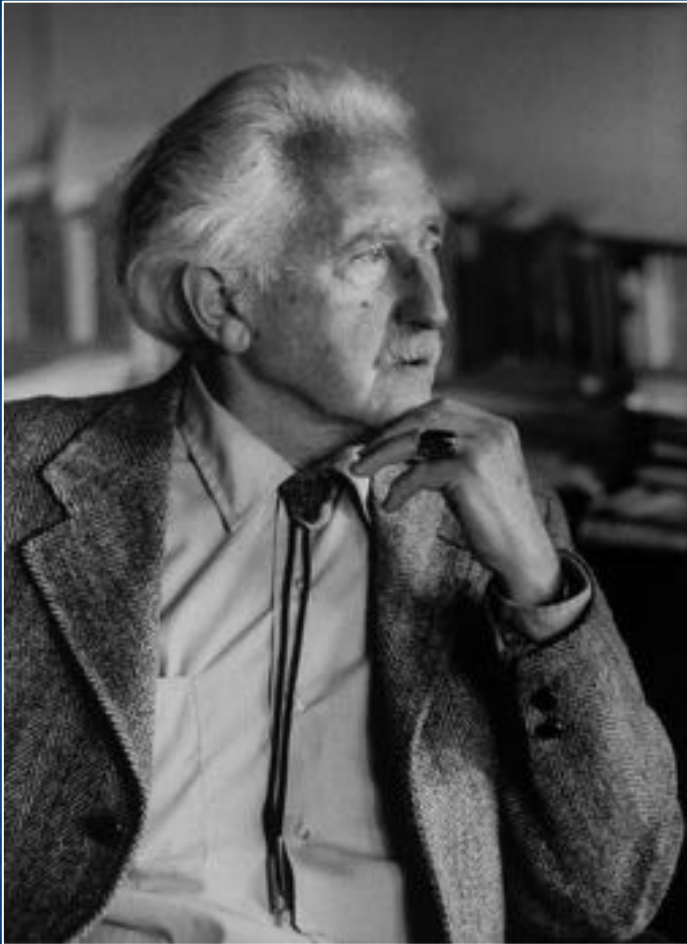
Andere befähigen

Respekt zeigen

Dacher Keltner



Kinder aufziehen bei den
Sioux,
Pine Ridge South Dakota



Erik Erikson





Happiness ➔

➔ **Power**

Wealth ➔



Vom Trauma zur Resilienz



Was ist Trauma?

Trauma Reaktionen

Angst, Terror, Hilflosigkeit

- Bruce Perry

Bedroht und hilflos

- Bessel van der Kolk





Einfaches Trauma
ein überwältigendes
traumatisches Ereignis



Komplexes Trauma
Andauerndes Furcht und
Hilflosigkeit Ausgesetztsein

Ethnisches und kulturelles Trauma



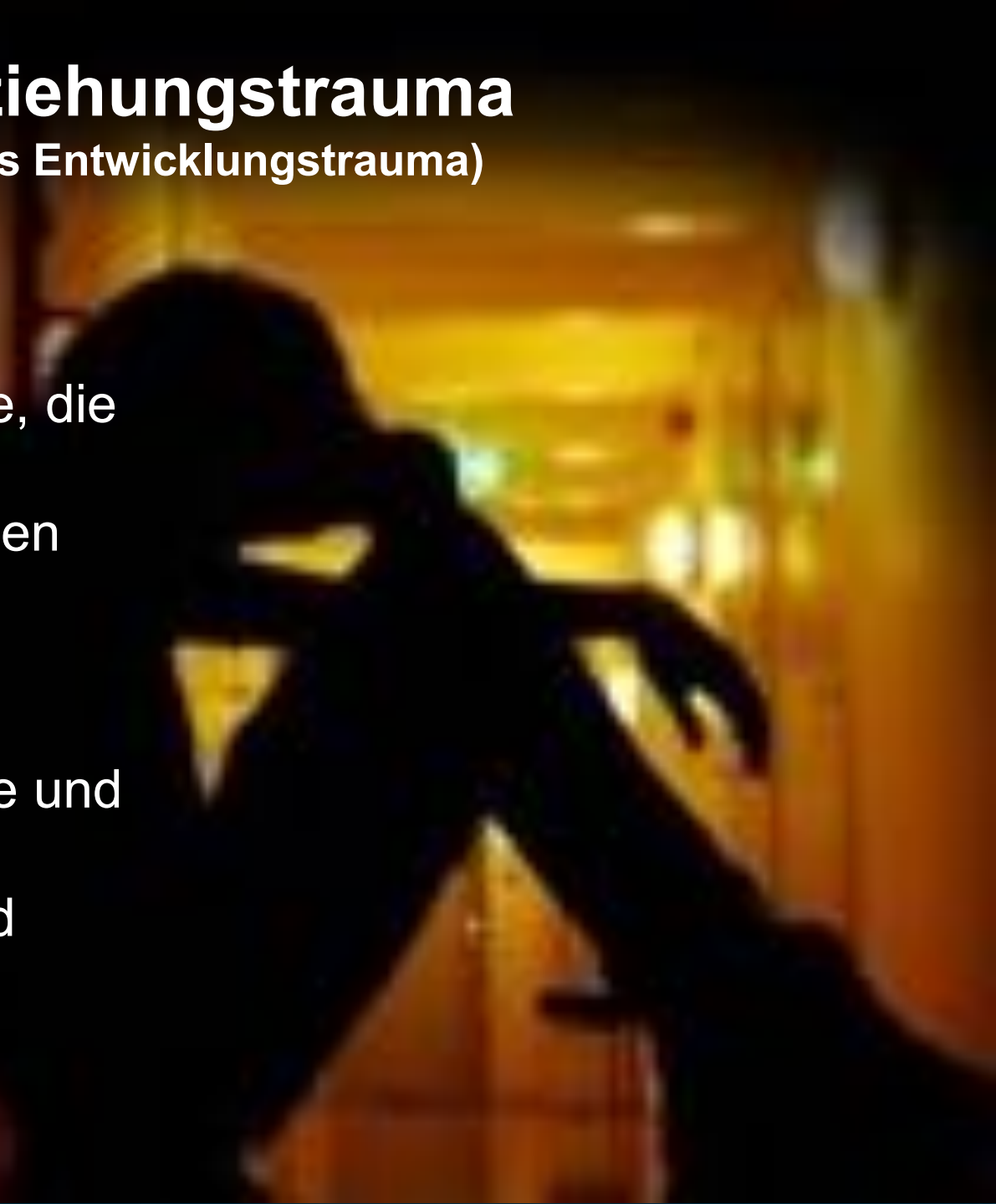
Beziehungstrauma

(alias Entwicklungstrauma)

Viele, langdauernde ungünstige Ereignisse, die oft schon in den Beziehungen der frühen Kindheit anfangen.

Bezieht sich auch physische, emotionale und erzieherische Vernachlässigung und Misshandlung.

Bessel van der Kolk



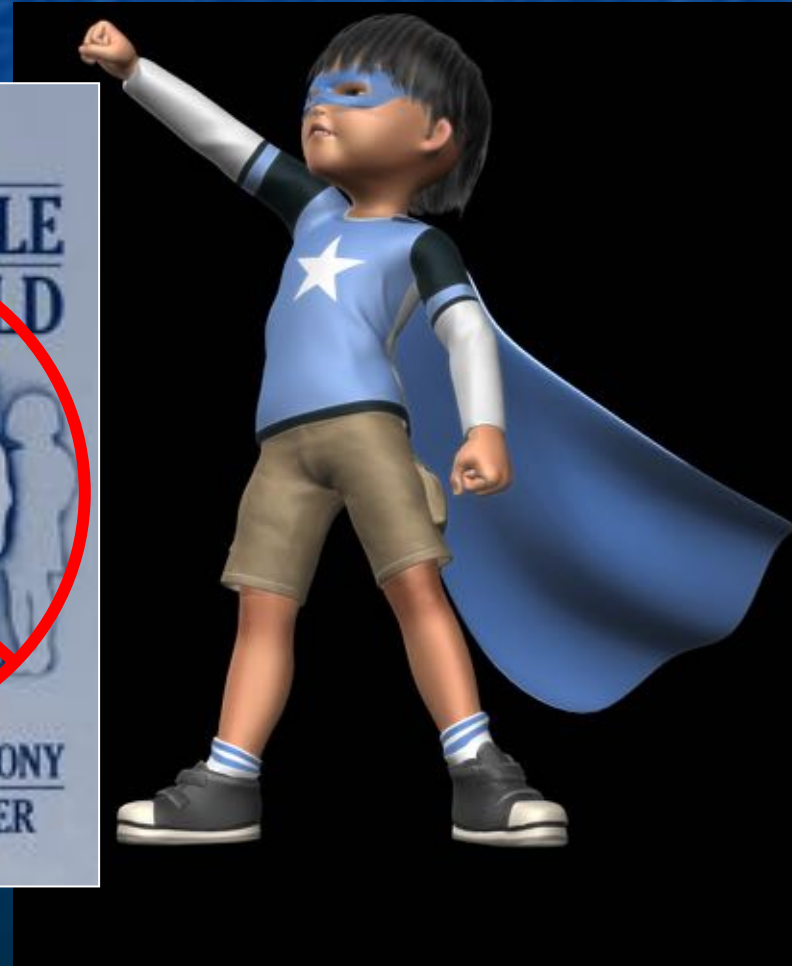
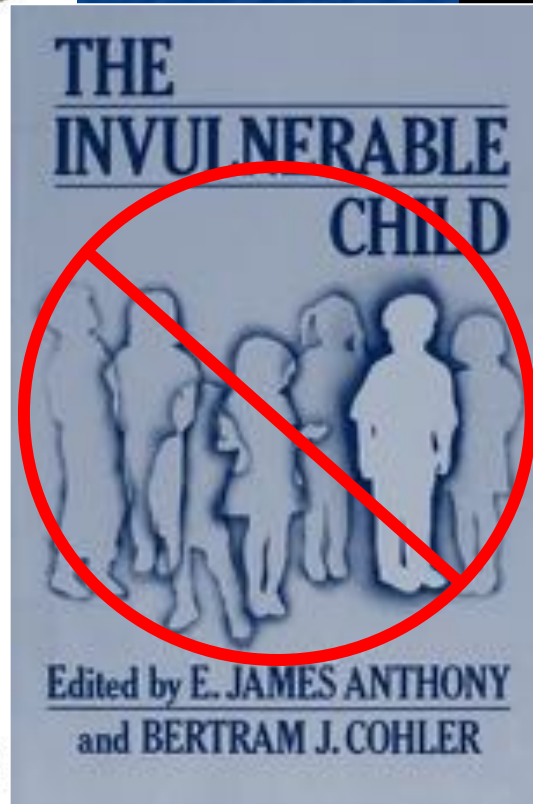


Was ist Resilienz?

Re-sil-i-enz: aus dem Lateinischen von *resilire*,
“zurückspringen.”

Es bedeutet, nach schwierigen Lebensereignissen
wieder aufstehen und weiter machen.

R F Resiliente Kinder haben Persönlichkeitszüge von Unverletzlichkeit.



Risiko und Resilienz sind menschlich universal



Die Welt zerbricht jeden, und danach sind manche an den Bruchstellen stark.

Ernest Hemingway, *A Farewell to Arms (in einem anderen Land)*

Emmy Werner



VULNERABLE BUT INVINCIBLE

A Study of Resilient Children



EMMY E. WERNER • RUTH S. SMITH
FOREWORD BY NORMAN GARVEZY

Kauai Resilienz Studie

Mit positiven Verbindungen gelingt es der Mehrheit der Menschen, nahezu jede Risikokonstellation zu überwinden.

Emmy Werner



Wurzeln der Resilienz

Kinder, die Resilienz zeigen, wurden geliebt ohne Bezug auf Verhalten, Intelligenz oder körperliche Attraktivität.



Kinder, die oft negative Reaktion von anderen erlebten, waren verwundbar.

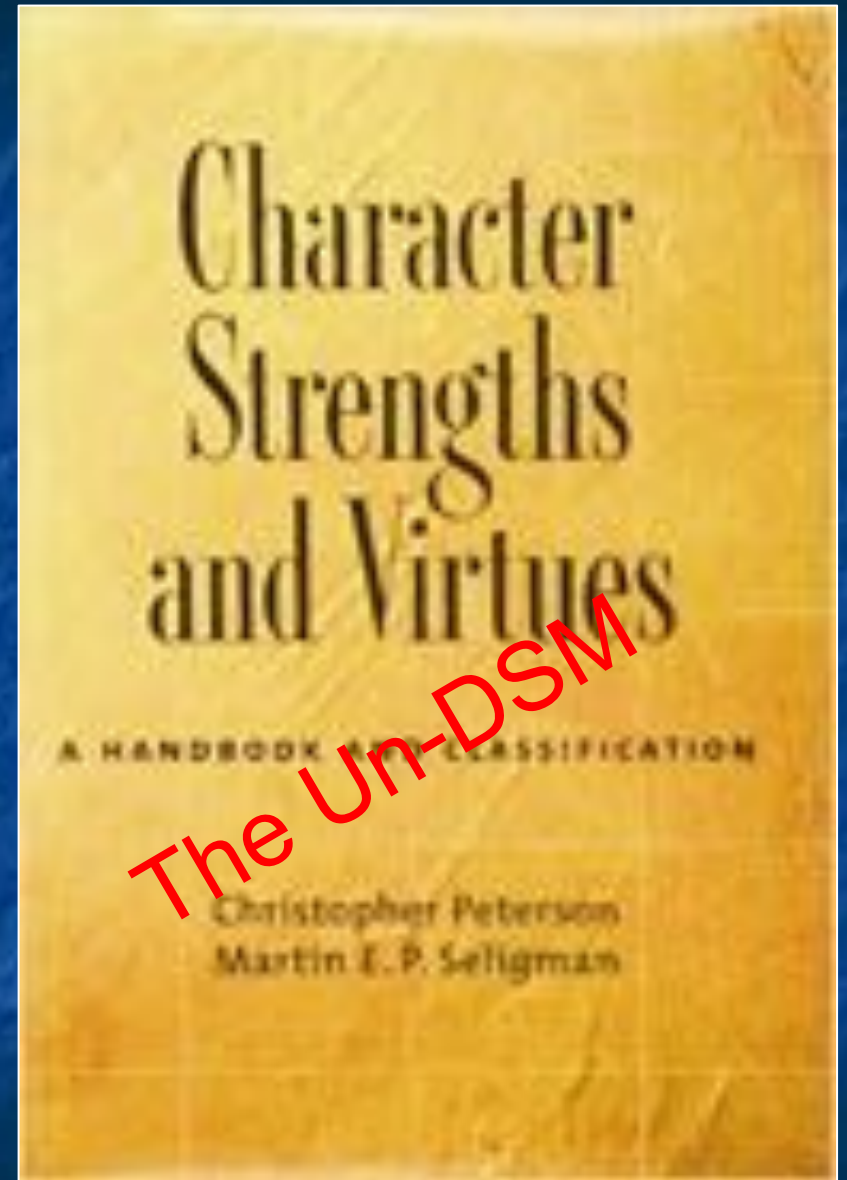
Kinder, die oft positive Reaktionen der anderen erlebten, waren stressresistent.



Gewöhnliche Zauberei

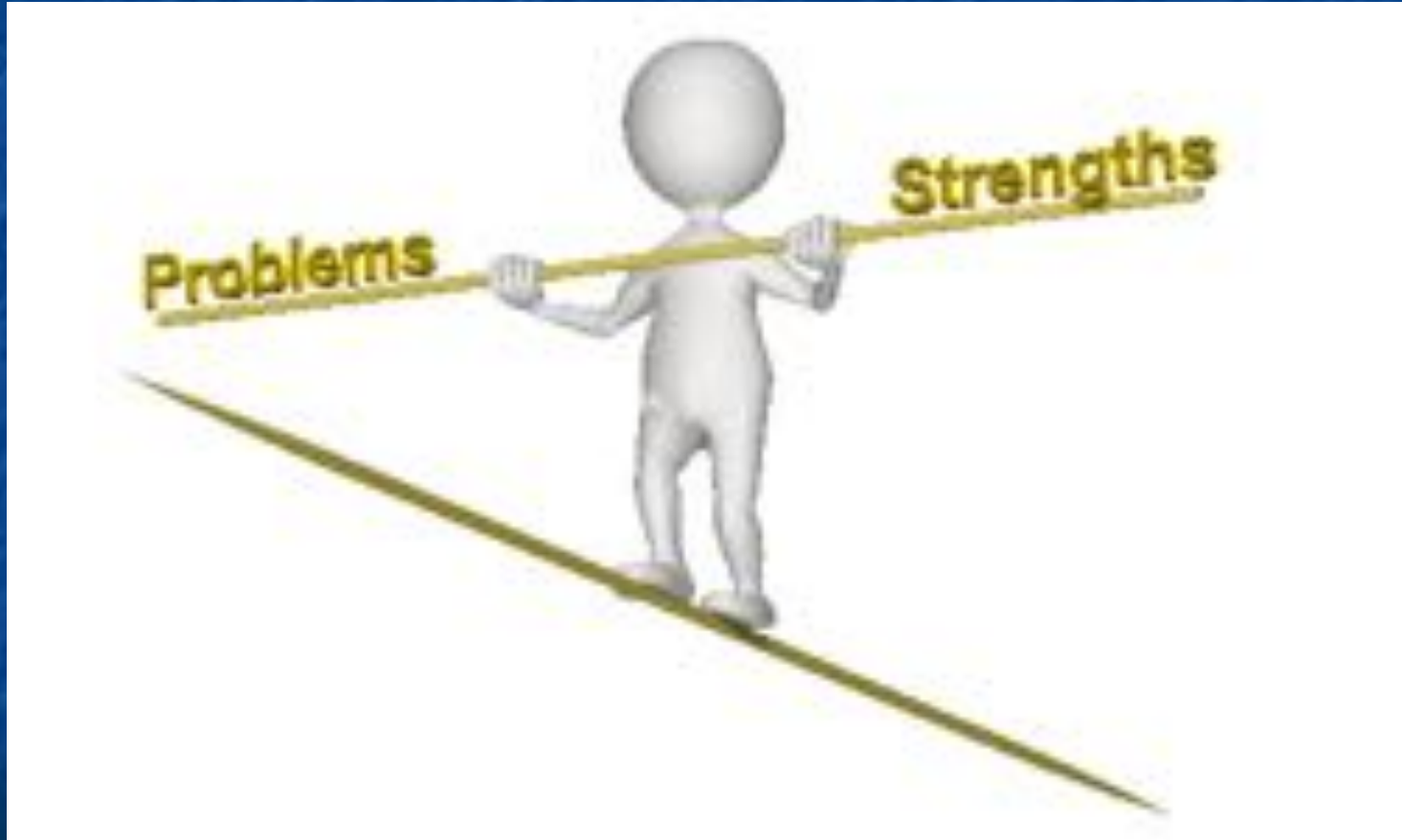
Resilienz ist nicht selten, sondern die gewöhnliche Zauberei des adaptiven Geistes, Gehirns und des Körpers von Kindern in Familien, Beziehungen und Gemeinschaften.

Ann Masten
University of Minnesota



Streife Probleme, Fixiere Stärken mit Deinem Blick

JC Chambers



Universelle
Gehirn basierte
Emotionen bei
Säugetieren,
die sich um
ihre Jungen
kümmern

Jaak Panksepp



Binden

Suchen

Spielen

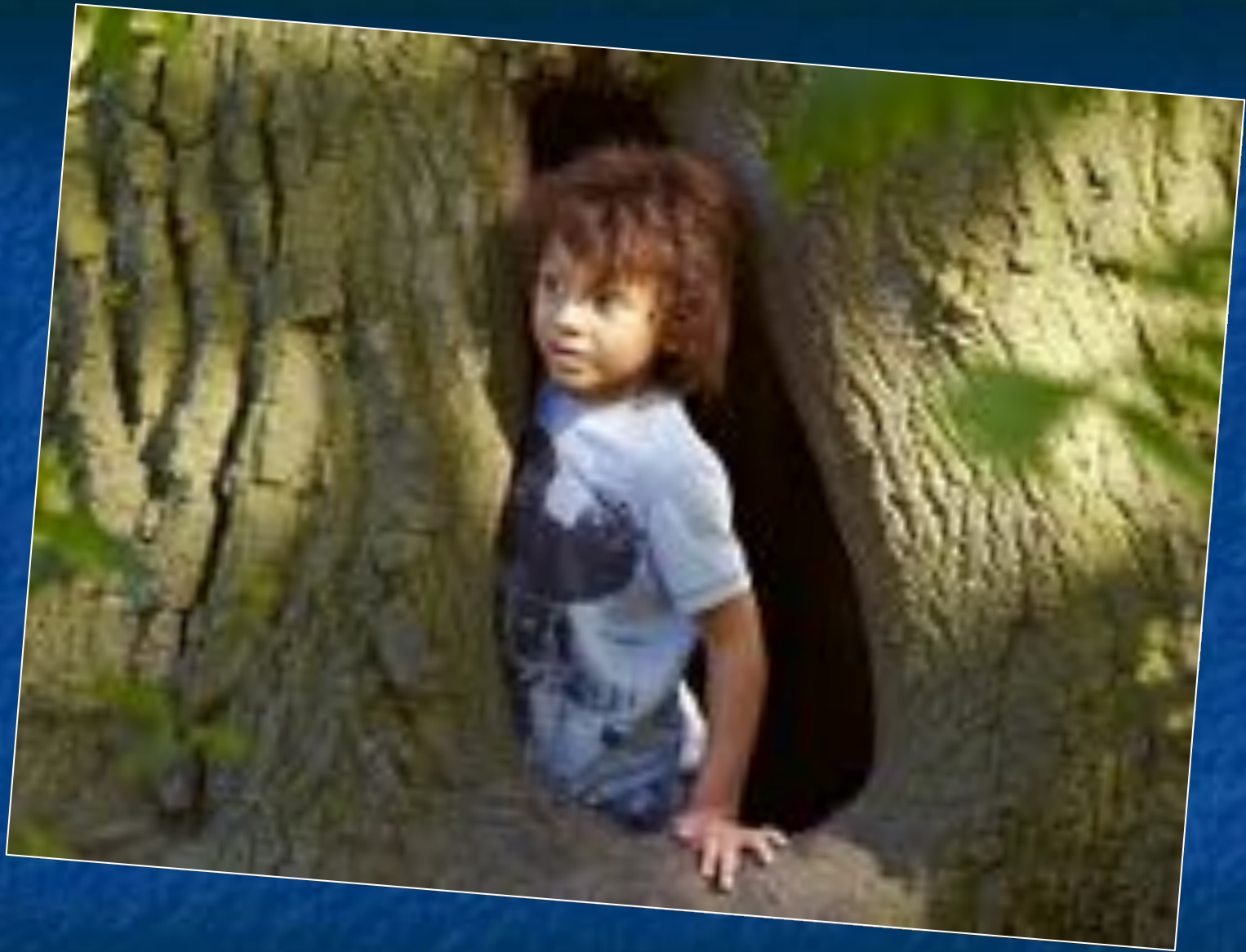
Kümmern

Furcht

Wut



BINDEN: Vertrauen, Bindung, Zugehörigkeit



SUCHEN: Neugier, Kreativität, Meisterschaft



SPIELEN: Selbstregulation, Teamwork, Unabhängigkeit



KÜMMERN: Empathie, Altruismus, Großzügigkeit

Das RESILIENZ KONTINUUM



Wachstums-
bedürfnisse
befriedigt

Internale
Stärken

Externale
Unterstützung



Fünf Jahrzehnte der Forschung:
Resilienz beruht fundamental auf Beziehungen.
Suniya Luthar

A green rectangular sign with rounded corners and a white border, mounted on two metal poles. The sign is set against a dark blue background. The text on the sign is white and centered.

Disziplinierung
erneut durchdacht

Verhalten, das auf
Schmerz beruht

- James Anglin

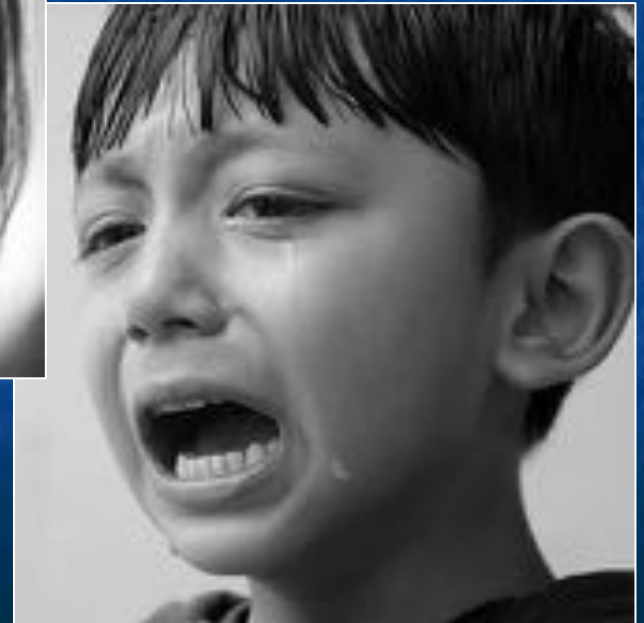
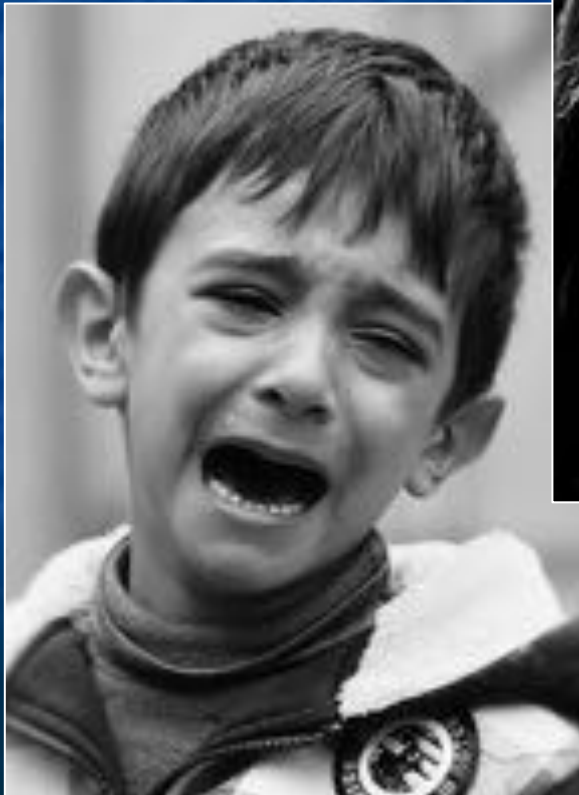


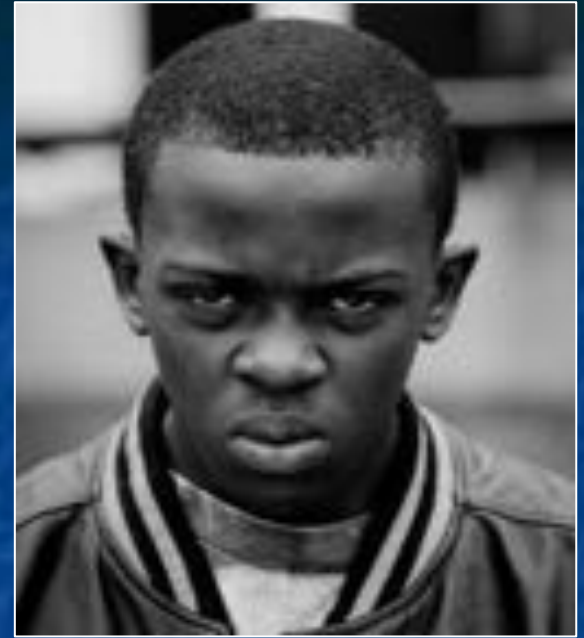
Physischer und sozialer
Schmerz benutzen die
gleichen, im Gehirn tief
eingebetteten, Regel-
kreise.



*Was sagt uns
dieses Mädchen
über ihr Trauma?*

*Wie reagieren wir
auf Verhalten, das
auf Schmerz
beruht?*





Reagieren auf Schmerz mit Disziplinierung, die auf Schmerz beruht



Emotionale und Verhaltensprobleme von Kindern beruhen darauf, dass sie sich ohne adäquate Unterstützung stressreichen Lebensereignissen gegenüber sehen.

Alan Sroufe



System Versagen
Ein Kind bekommt die
Diagnose “emotional
gestört”, wenn normale
Unterstützungssysteme
zusammenbrechen....

Nicholas Hobbs





... ein Elternteil, ein
Lehrer, ein Jugendrichter
sagt öffentlich: “Ich
komme mit diesem Kinder
nicht mehr klar, das muss
etwas passieren!”



Positive Allianzen

Vertrauen. Jugendlicher glaubt, der Erwachsene kümmert sich, versteht und kann helfen.

Kooperation. Jugendlicher und Erwachsener arbeiten zusammen, um ein Problem zu lösen.

Bindung. Gegenseitige Anziehung entsteht durch Zusammenarbeit.



Ungünstige Begegnungen

Misstrauen. Jugendlicher denkt, dem Erwachsenen ist es egal, er versteht nicht und hilft auch nicht.

Widerstand. Jugendlicher und Erwachsener haben Konflikte und Machtkämpfe.

Entfremdung. Verbitterung führt zu Aggression oder Vermeidung.



**Verhaltensprobleme
sind oft Wege, mit
dem Schmerz
umzugehen, wenn
Ziele nicht erreicht
werden.**



Altruismus

Empathiemangel,
nutzt andere aus

Einfluss

fühlt sich
unbedeutend, rebelliert
oder wird zum Täter



Zugehörigkeit

Schämt sich, hasst
andere

Meisterschaft

empfindet
Frustration,
bekämpft Lehrer



Konflikt and Bewältigungskreisläufe

Nicholas Long

Herausforderung

Antwort



Logik



Aktionen



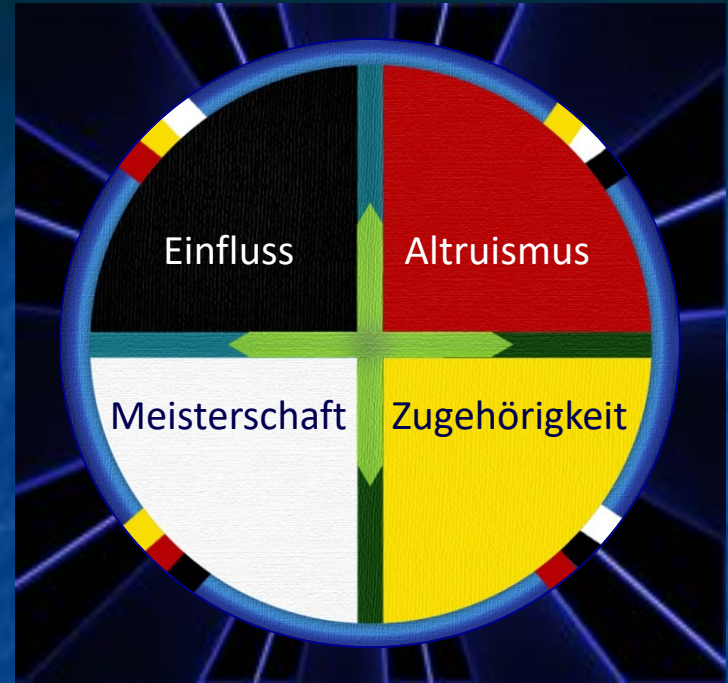
Emotionen



A green rectangular sign with rounded corners and a white border, mounted on two metal poles. The sign is centered on a blue background. The text on the sign is white and reads "Die sechs Schlüssel zum Gedeihen".

Die sechs Schlüssel
zum Gedeihen

Das Soziale Gehirn



Das Überlebens Gehirn



Das Überlebensgehirn



PPC und SICHERHEIT





NAACP IMAGE AWARDS® WINNER
OUTSTANDING INDEPENDENT FILM

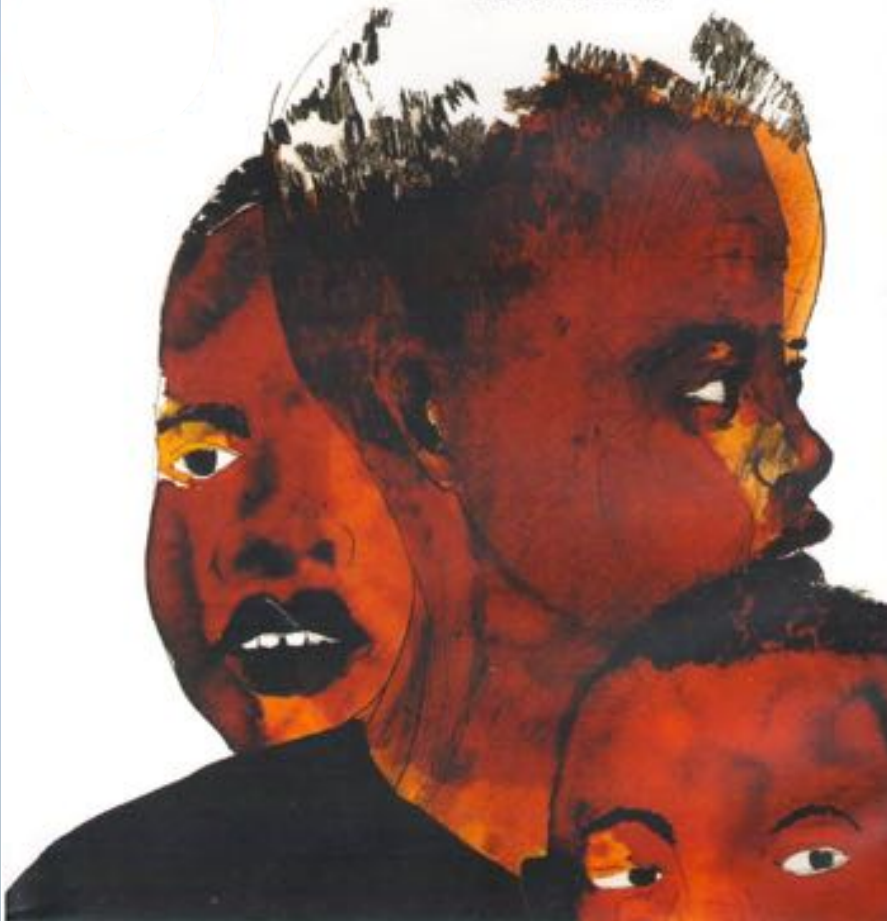
THE BOYS OF BARAKA

“DEEPLY SATISFYING...A SOARING ARTISTICALLY
COMPLEX TESTAMENT TO SURVIVAL, CHARACTER AND HOPE.”

— WASHINGTON POST

“INSPIRATIONAL. RICH. POIGNANT.”

— THE NEW YORK TIMES



Kinder blühen in
Kulturen des
Respekts auf



Sicherheit: PPC Forschung aus Michigan



Während viele andere Ansätze negative Subkulturen Jugendlicher entwickeln, fanden die PPC Forscher, dass die Jugendlichen ihre Umgebung als sicher einstufen.

Adverse **C**hildhood **E**xperiences
Negative Kindheitserfahrungen

UNSICHER



Die Amygdala erkennt unerwartete Ereignisse, die vielleicht Gefahr oder Gelegenheit sein könnten.



AMYGDALA





Gefühlte Sicherheit die von jedem individuell festgelegt wird, besteht aus emotionaler, physischer und Beziehungssicherheit.

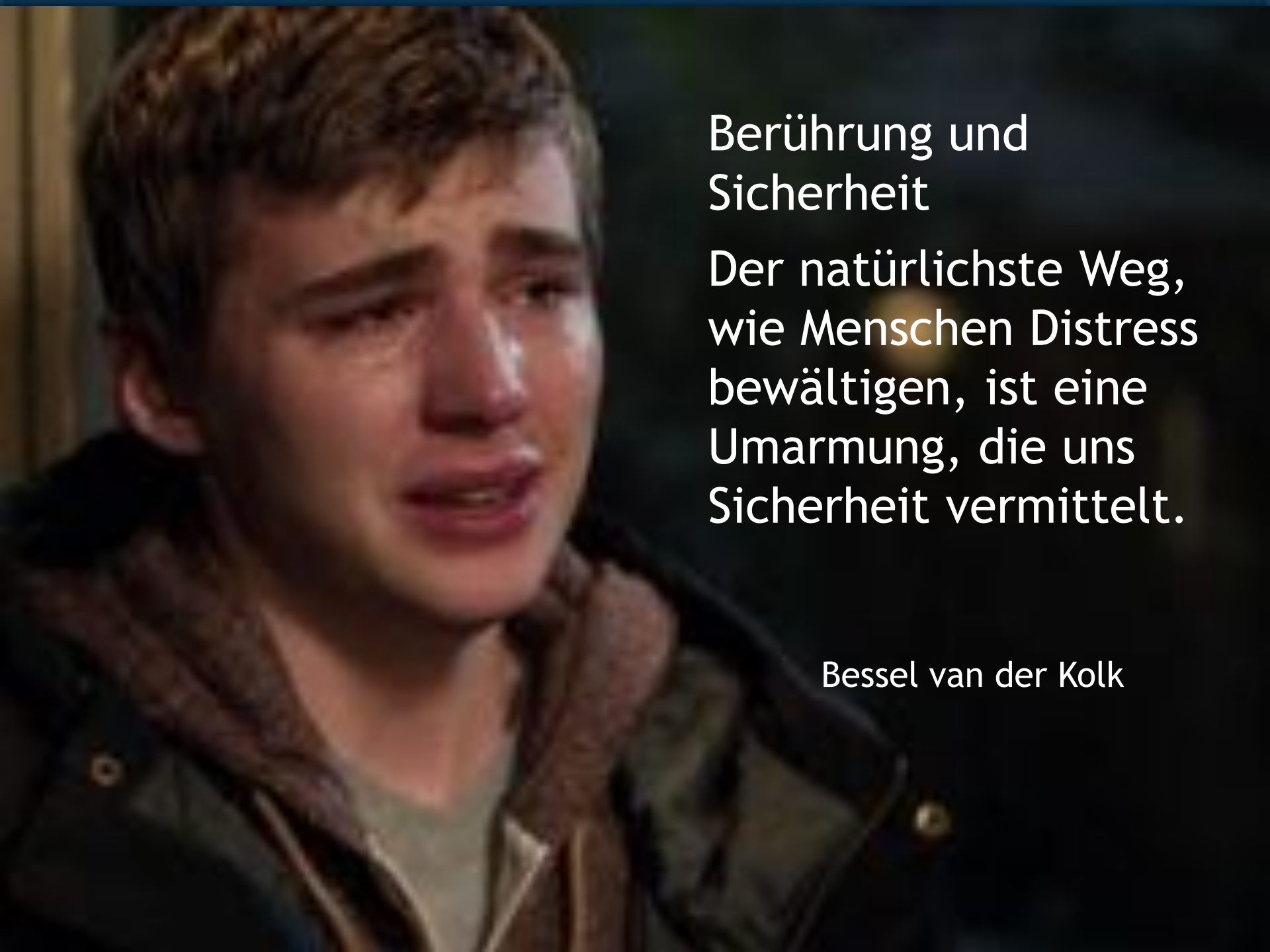


Schnell Vertrauen aufbauen

Das Gehirn entscheidet sofort, wem man trauen kann – auch wenn wir das Gegenüber gerade erst kennengelernt haben. Das ist die “Präambel zu einer sozialen Bindung”.

Steven Porges

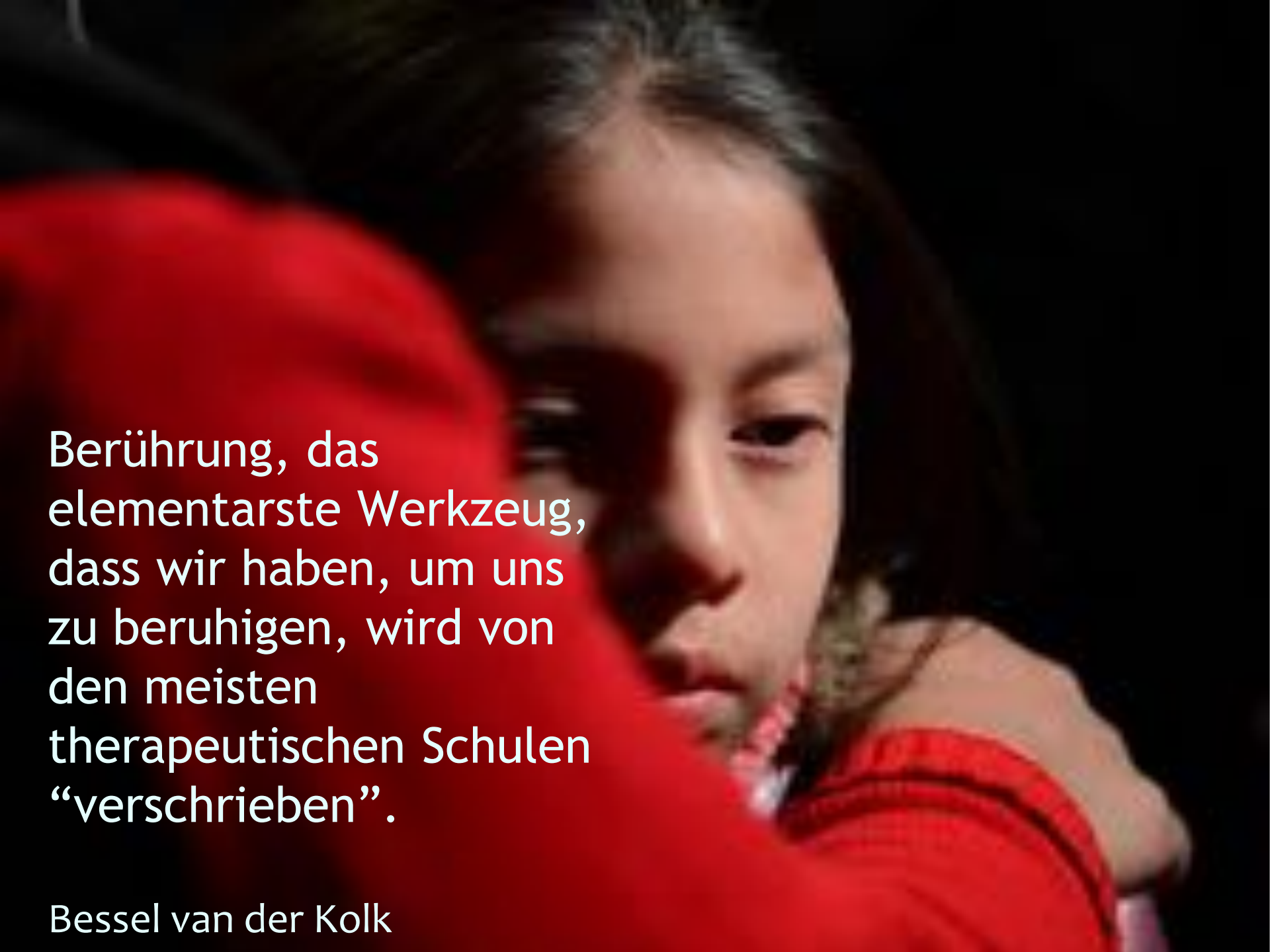
“Poputschik”



Berührung und Sicherheit

Der natürlichste Weg,
wie Menschen Distress
bewältigen, ist eine
Umarmung, die uns
Sicherheit vermittelt.

Bessel van der Kolk



Berührung, das
elementarste Werkzeug,
dass wir haben, um uns
zu beruhigen, wird von
den meisten
therapeutischen Schulen
“verschrieben”.

Bessel van der Kolk

CULTURAL SAFETY

in Aotearoa New Zealand



Eine Maori Lernschwester aus Neuseeland hörte Vorlesungen über Sicherheit. Sie fragte: “Und was ist mit kultureller Sicherheit?”

Microaggressions in Everyday Life

Race, Gender, and
Sexual Orientation

Derald Wing Sue

Unhöfliche oder unsensible Verhaltensweisen oder Bemerkungen, die soziale Identität oder Herkunft herabwürdigen.

Diese können dutzende Male pro Tag auftreten und zu Stress und schweren Gesundheitsproblemen führen.



*Kulturelle
Bescheidenheit*

*Kulturelle
Kompetenz*

*Kulturelles
Bewusstsein*



Sicherheit



Wie kann PPC Sicherheit erzeugen?

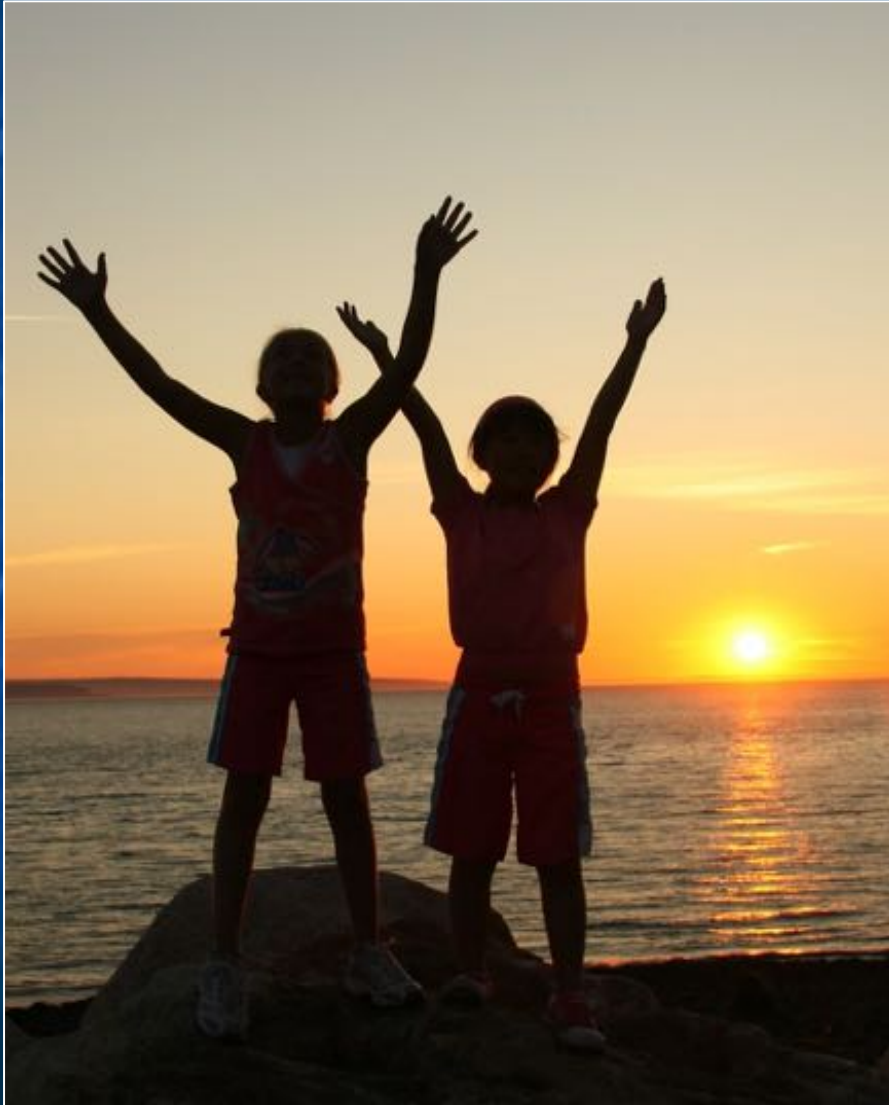
PPC und ABENTEUER



Jugendliche von Cal Farley`s Boys Ranch testen ihre Rakete



Adventure: Michigan PPC Research



The great majority of youth enjoyed their time in PPC. Meeting needs for belonging, mastery, power, and generosity all evoke strong positive emotions.



SICHERHEIT
Geborgenheit
Vorhersagbarkeit



ABENTEUER
Risiko
Neues

Risikoverhalten bei Heranwachsenden





Von Chemikalien verzaubert
Substanzen können Ersatz für freudvolle Beziehungen sein.
JC Chambers



Gesundes Eingehen von Risiken entwickelt Resilienz.



Alle sozialen Tiere spielen.

Jaak Pankskepp



Die Macht des Lachens

Eine positive Gruppenkultur ist gekennzeichnet durch Humor und Spaß mit dem Gegenüber.

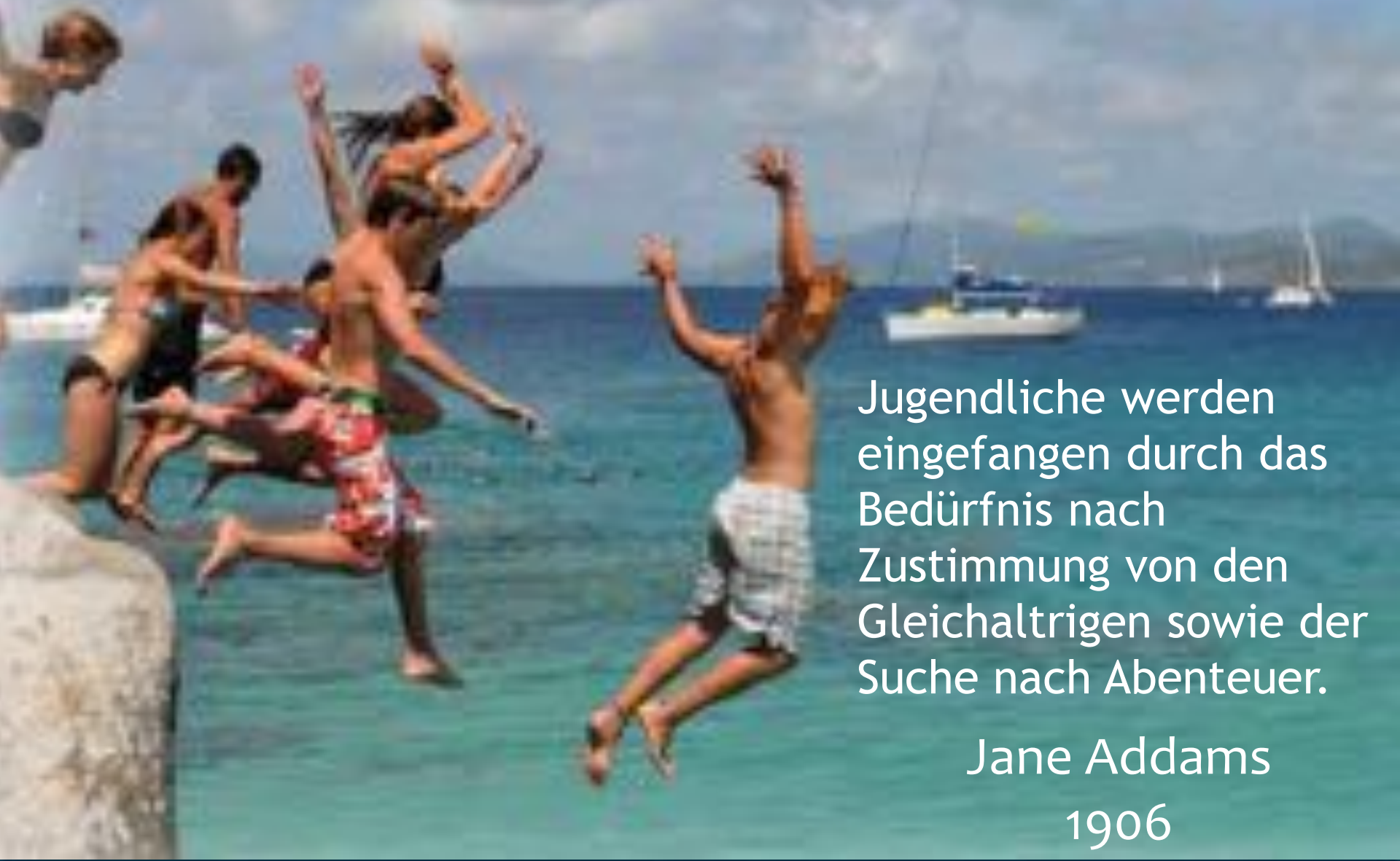
Jugendliche berichten, dass eine der anziehendsten Qualitäten Erwachsener Sinn für Humor ist.

Humor setzt hohe Dosen an Oxytocin und Endorphinen frei.



Natur Defizit Störung: Exzessive Bildschirmzeit ersetzt Erkundungen mit Freunden in der Natur.

Der Geist der Jugend



Jugendliche werden
eingefangen durch das
Bedürfnis nach
Zustimmung von den
Gleichaltrigen sowie der
Suche nach Abenteuer.

Jane Addams
1906



In jedem von uns schlummert eine große Leidenschaft, ein außergewöhnlicher Durst nach Abenteuer, der Wunsch, kühn und aufregend zu leben auf unserer Reise durch das Leben.

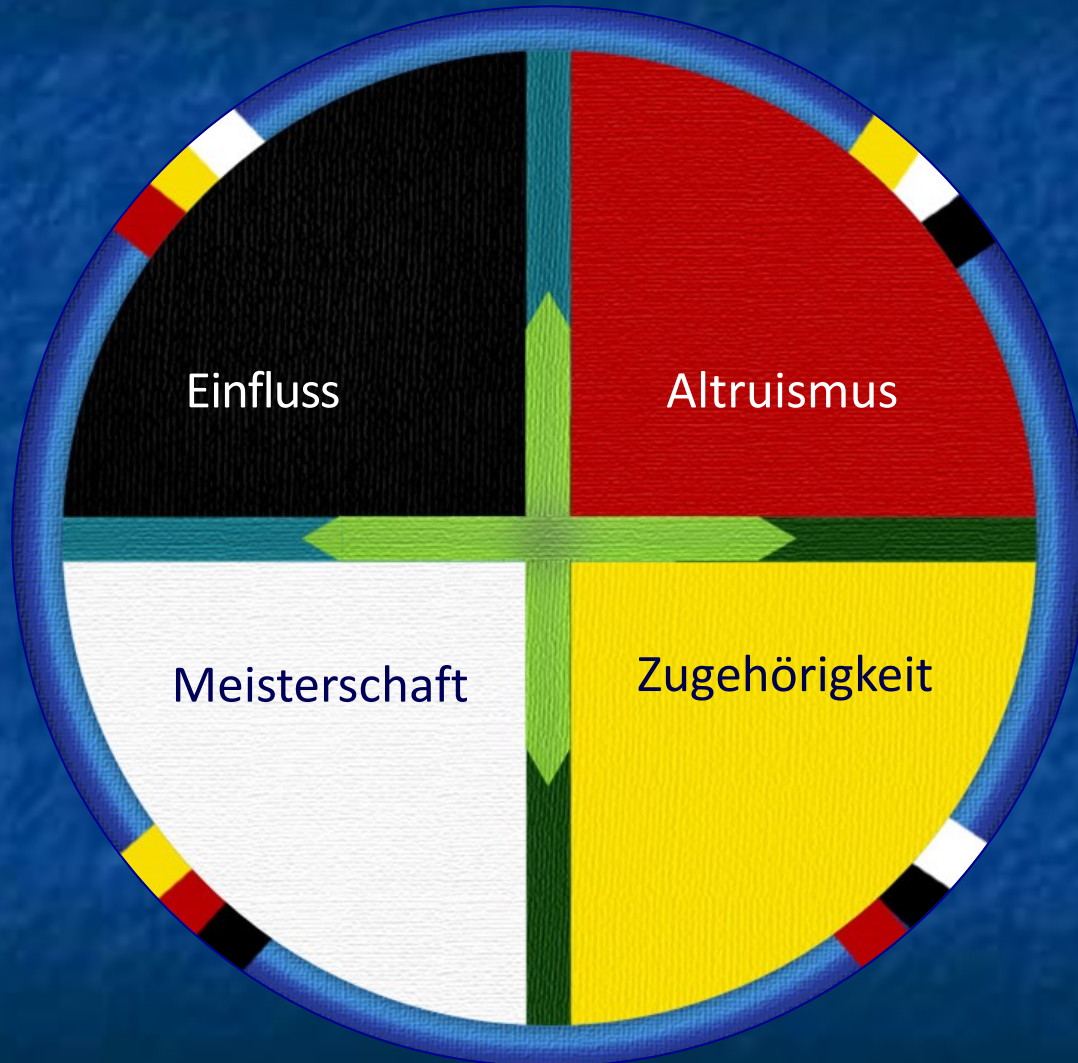
Kurt Hahn

Abenteuer



Wie kann PPC Abenteuer liefern?

Das Soziale Gehir



PPC und ZUGEHÖRIGKEIT



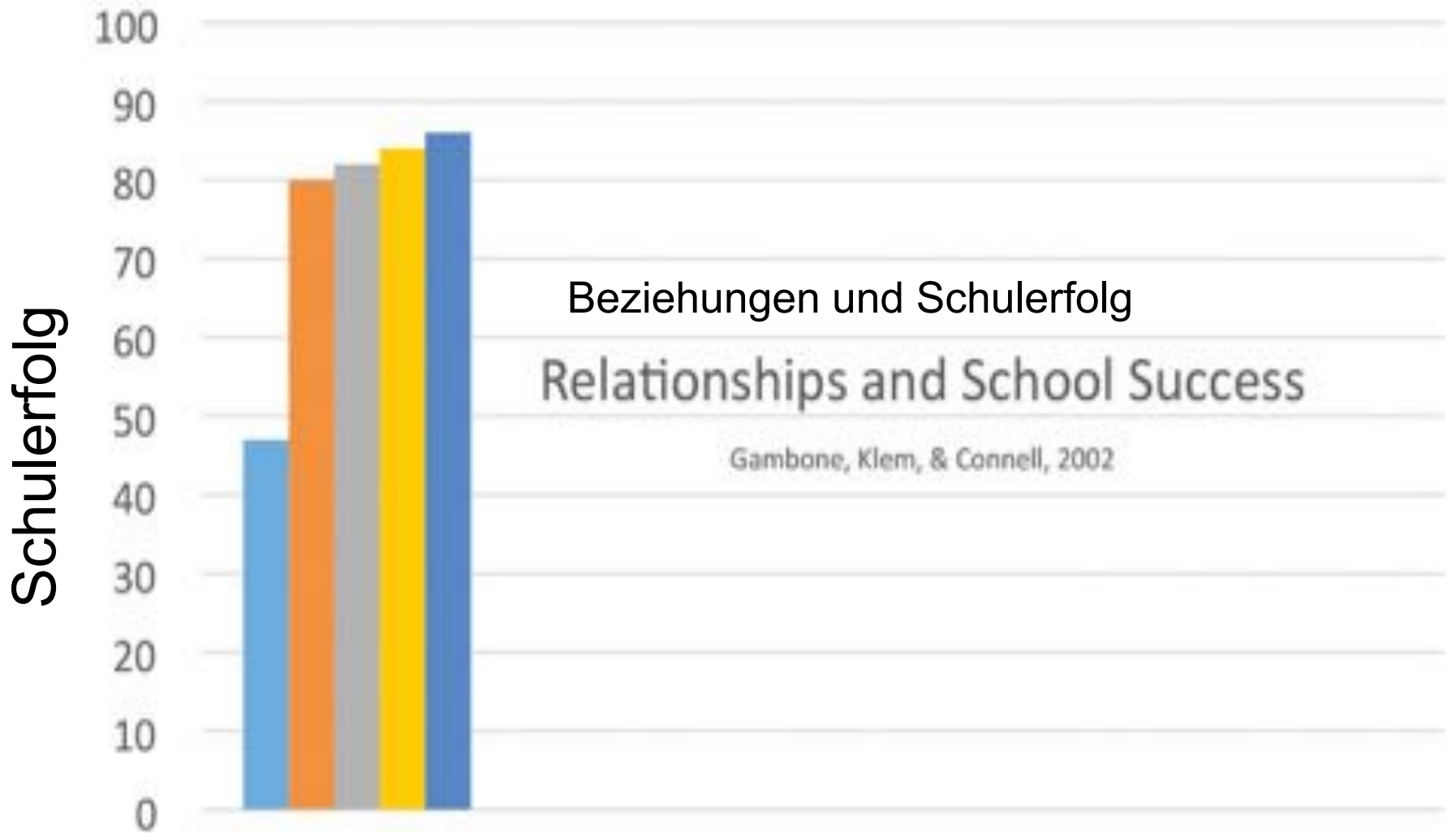


Zugehörigkeit: PPC Forschung Michigan



Die eher “bedrückten” Jugendlichen brauchen enge persönliche Beziehungen, um Trauma heilen zu können. Dazu zählten sowohl die Beziehungen mit den Jugendlichen als auch die mit den Erwachsenen.

Erwachsene, die den Jugendlichen fern sind, haben nur wenig Einfluss. Jugendliche, die ihre Mitbewohner und die Mitarbeiter mögen, werden viel sozialer, ein überdauernder Effekt, der sich in der Nachbefragung zeigte.



Anzahl enger Beziehungen zu Erwachsenen

keine eine zwei drei vier

Menschen haben zwei Chemikalien, die Bindung erzeugen



OXYTOCIN besänftigt Aggression und Furcht. Frauen haben mehr davon, um es beim **Nähren** einzusetzen.

VASOPRESSIN kann Aggression verstärken. Männer haben mehr davon, um **Schutz** gewähren zu können.

Vertrauen
und
Bindung



Oxytocin
Momente

EROS



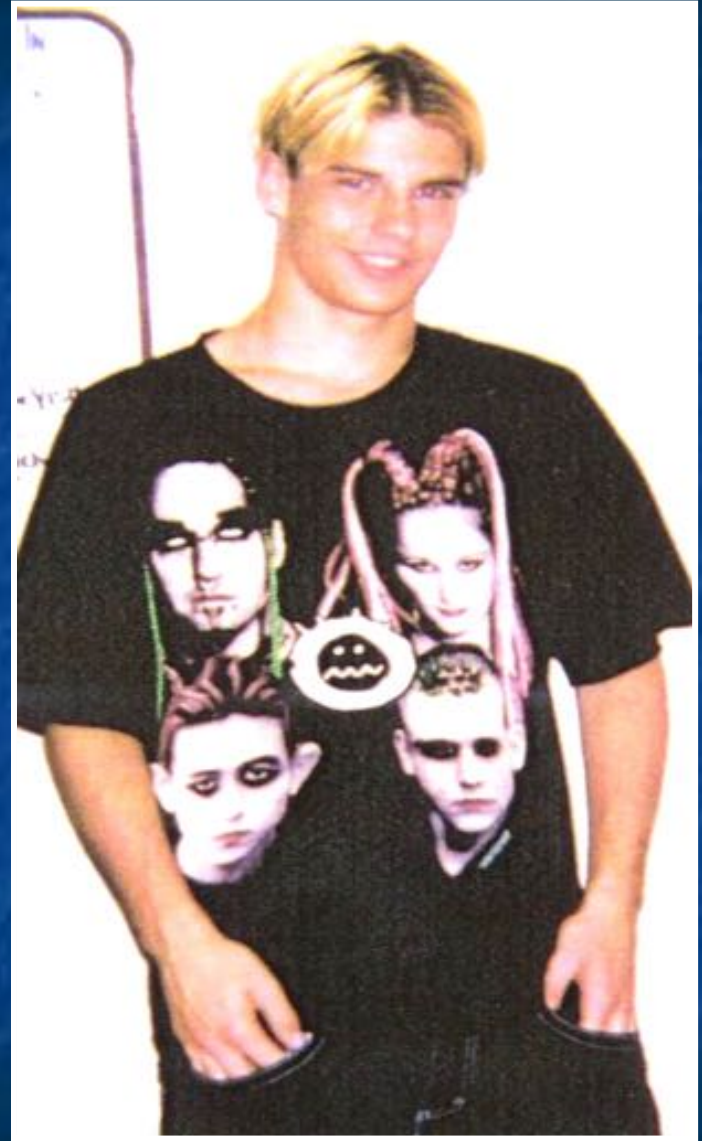
PHILIA



AGAPE

Angebote zum Verbindung aufnehmen







EXKLUSION
erzeugt
SCHAM



ZUGEHÖRIGKEIT
erzeugt
STOLZ

Kann ich Dir vertrauen?

Magst Du mich?



Bindungsforschung



Die Situation mit Fremden: Wie reagieren Einjährige darauf, wenn man sie allein oder mit einem Fremden zusammen allein läßt?

- Vier Arten von Bindung hat man gefunden.
- Das Kind spiegelt das elterliche Verhalten der Hauptbeziehungsperson.
 - Mary Ainsworth

Sicher
Gebunden

Suche nach
Nähe

Ängstlich, Gefühle
widersprechen sich

Geringe Angst



Hohe Angst



Vermeiden

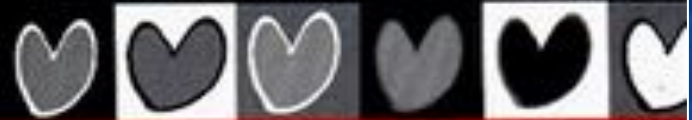
Vermeidung von Nähe

Disorganisiert



Das Tabu Zärtlichkeit

the origins of love and hate



IAN D. SUTTIE

FOREWORD BY JOHN BOWLBY

Liebe in der professionellen Praxis



Scottish Journal of Residential Child Care, celcis.org



Gruppentreffen erzeugen eine Kultur der Großzügigkeit.

Zugehörigkeit



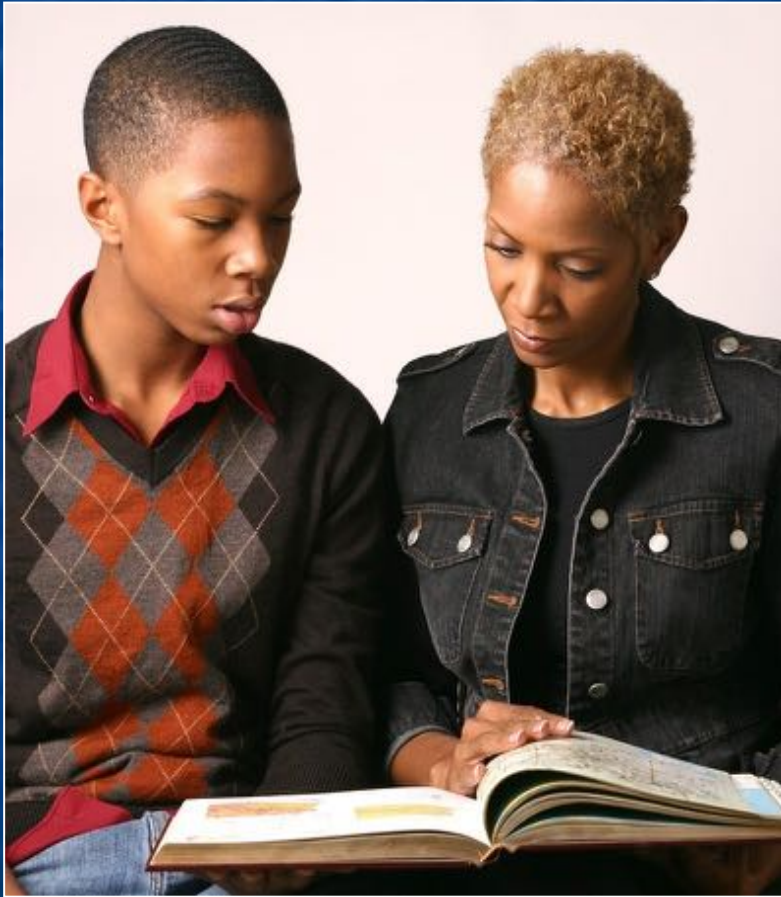
Wie kann PPC Zugehörigkeit schaffen?

PPC und MEISTERSCHAFT





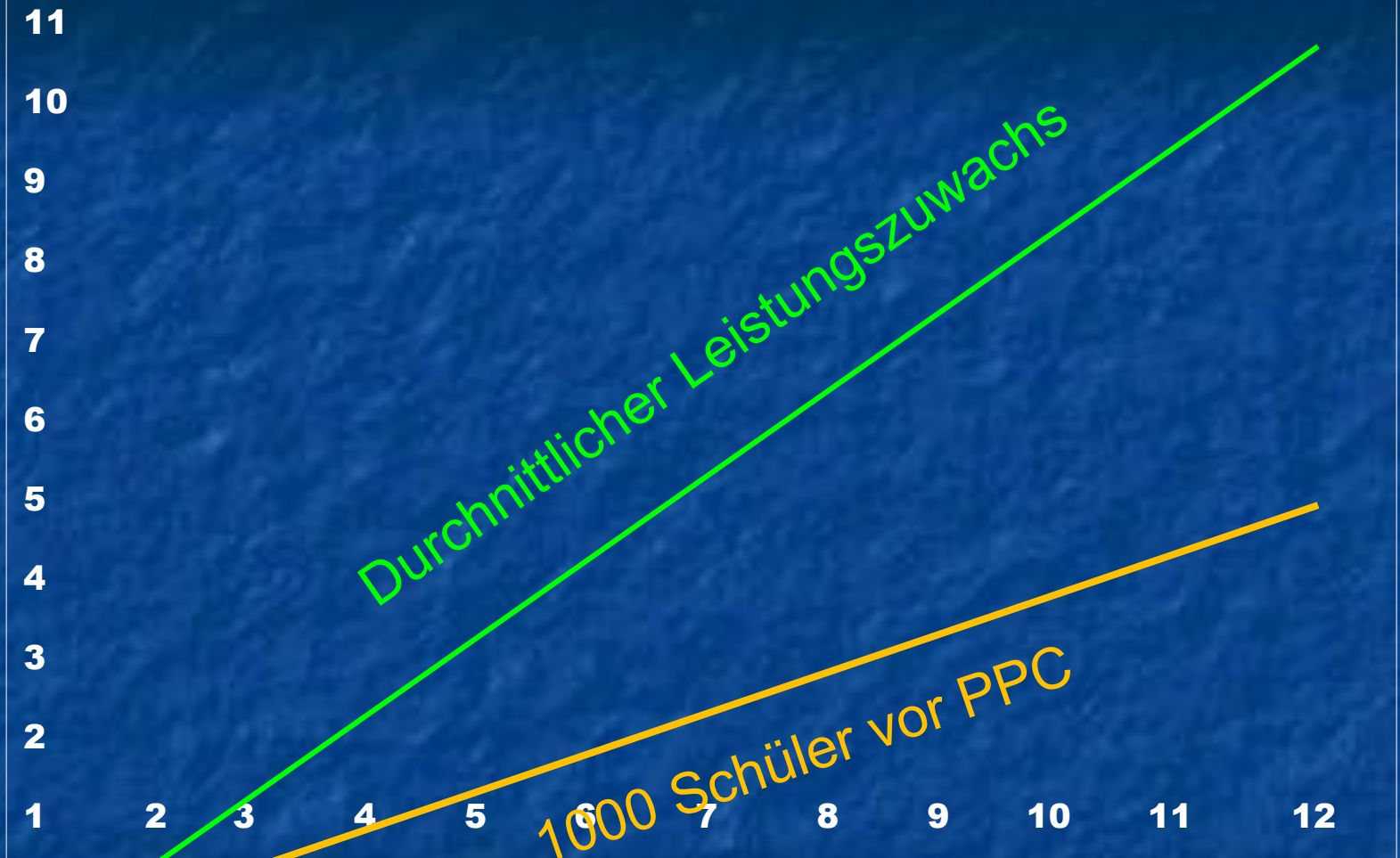
Meisterschaft: PPC Forschung Michigan



Vieles an problematischem Verhalten entsteht aus Frustration wegen Schulversagens. Effektive Lehrer geben warme emotionale Unterstützung und helfen ihren Schülern dabei, Erfolg zu haben.

Die sich weitende Lücke

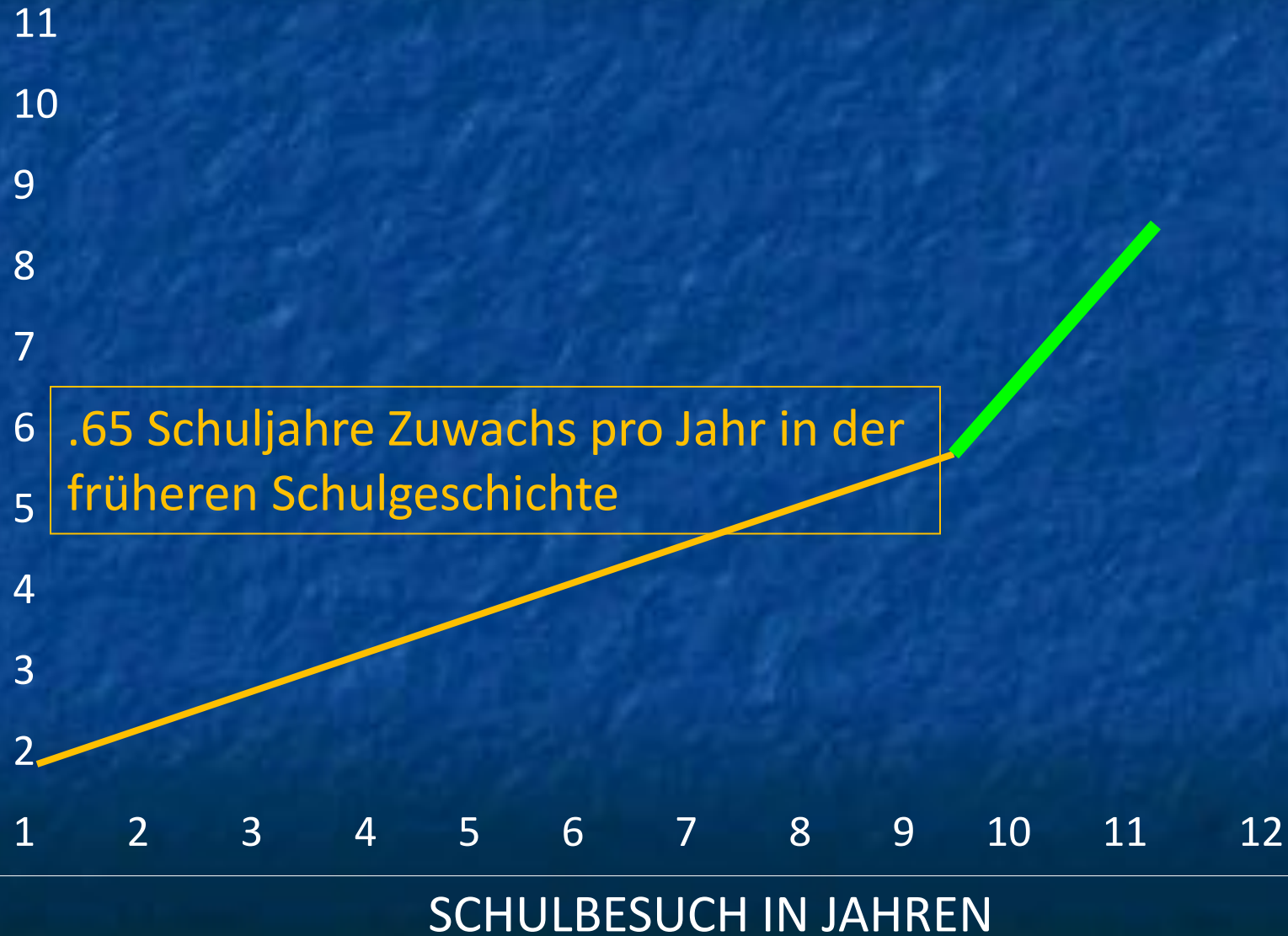
LEISTUNGSZUWACHSTSTUFEN



SCHULBESUCH IN JAHREN

Schließung der Lücke im Leistungszuwachs

1.8 bis 2.0 Schuljahre Zuwachs pro Jahr





Engagement in der Schule sagt voraus, ob man im Leben Erfolg hat.

Schulerfolg hat einen überdauernden Einfluss auf Ausrichtung des Lebens auch bei anderen Schwierigkeiten.

Gold & Osgood





Schulen, die zählen verschieben den Fokus von Testergebnissen darauf, ob die Bedürfnisse der Schüler befriedigt werden.

Steve Van Bockern

Wachstum oder feststehende Einstellung

Carol Dweck

Ich kann mich selbst schlau machen.



Ich bin halt dumm geboren.



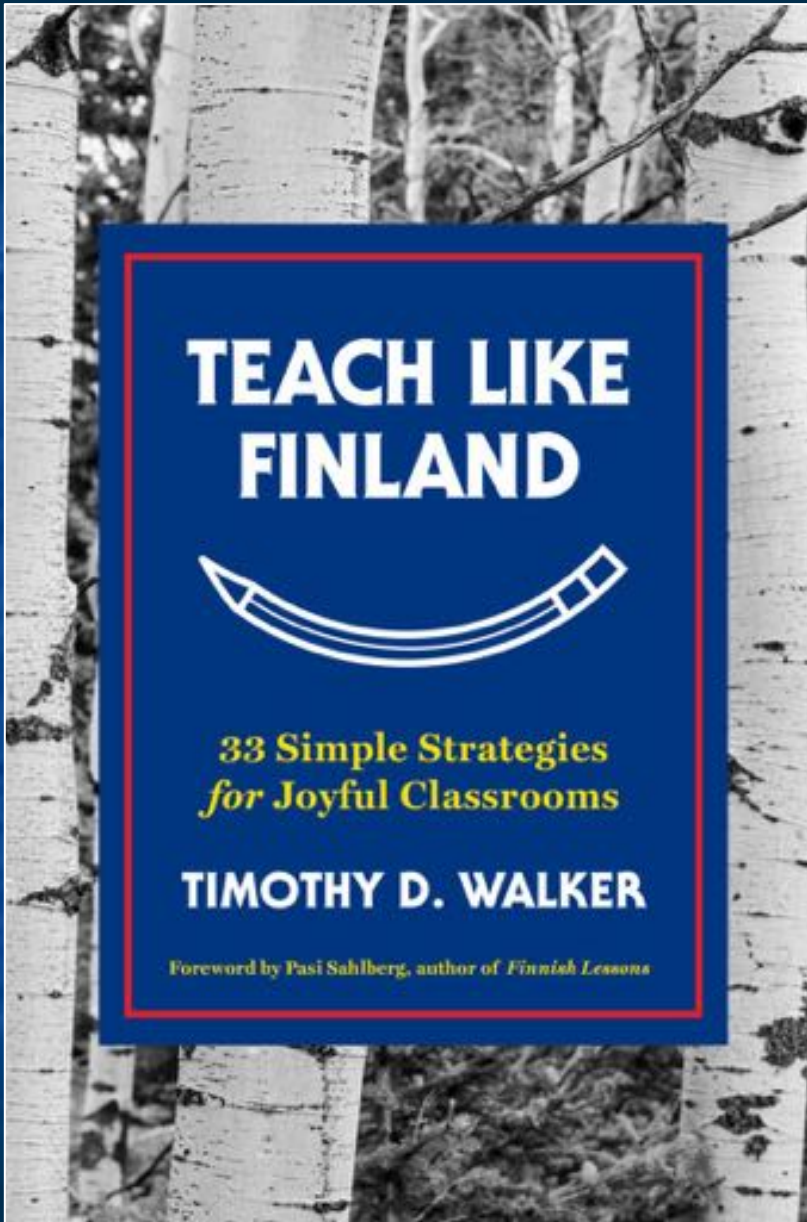
Lernen bildet Neuronenverbindungen



Myelin isoliert Neuronen und macht sie 100 mal schneller.



40 Myelingschichten kennzeichnen den Experten



Finland ist führend im Programme for International Student Assessment (PISA), die an 15jährigen durchgeführt wird.

Freudvolle Schulen befriedigen sowohl die Wachstumsbedürfnisse als auch die Anforderungen an akademische Leistungen.

Finnische Schüler lernen am besten bei 45 Minuten Unterricht und danach 15 Minuten Pause.

Stress verhindert Leistungszuwachs



Warum Ausschlafen am Wochenende nicht gut ist für Teenager.

Dennis Rosen, Harvard Medical School

Wie man den Lernerfolg um 30 Prozent
steigert?
Schlaf drüber.





Warum schlafen wir?

- a. Zur körperlichen Erholung.
- b. Zur Erholung des Gehirns.
- c. Um zu lernen.

Wir schlafen, um zu lernen

REM
25%



non-REM
75%
Stage 1
Stage 2
Stage 3
Stage 4

Lebhafte Träume

Augen verfolgen das

Traumgeschehen

Lösung drückender Probleme

Nächtliche Therapiesitzung

Traumlos

Keine Augenbewegungen

Aussortieren unwichtiger

Erinnerungen

Aufbau von

Langzeiterinnerungen

Kinder gedeihen in der Natur.



Meisterschaft



Wie kann PPC Meisterschaft aufbauen?

PPC und EINFLUSS





PEOPLE ARE
AWESOME

Einfluss: PPC Forschung Michigan



PPC befähigt Jugendliche.
youth. Programme, in denen
Erwachsene dominieren,
erzeugen negative
Peersubkulturen.

Gibt man Jugendlichen
Autonomie, fördert man damit
Sozialverhalten. Das bedeutet
nicht, dass die Jugendlichen
alle Entscheidungen treffen,
sondern dass man sie mit
Würde und Respekt behandelt.



Das Recht des Kindes auf Respekt

Kinder sind nicht die zukünftigen
Bürger, sondern Bürger in
Embryonalform



Janusz Korczak
1877-1942

Elie Wiesel

A Holocaust Survivor Cries Out for Peace



by Sarah Houghton



Zu Ende gedacht ist die
einzige Macht, nach der
der Mensch streben
sollte, die, die er über sich
selbst ausübt.

Elie Wiesel
1928-2016



Selbst-Regulation

Photo, Mischel's Marshmallow Studie.



Selbst-Wirksamkeit

Überzeugung, dass man aus sich selbst heraus mit Herausforderungen klar kommen kann. (Bandura)

Gelernte Hilflosigkeit



Ohnmacht ist der stärkste Auslöser für Stress und die Ausschüttung von Cortisol.

Dacher Keltner



Leicht zu entmutigen

Das war Teil der originalen Problemliste aus der geführten Gruppeninteraktion.

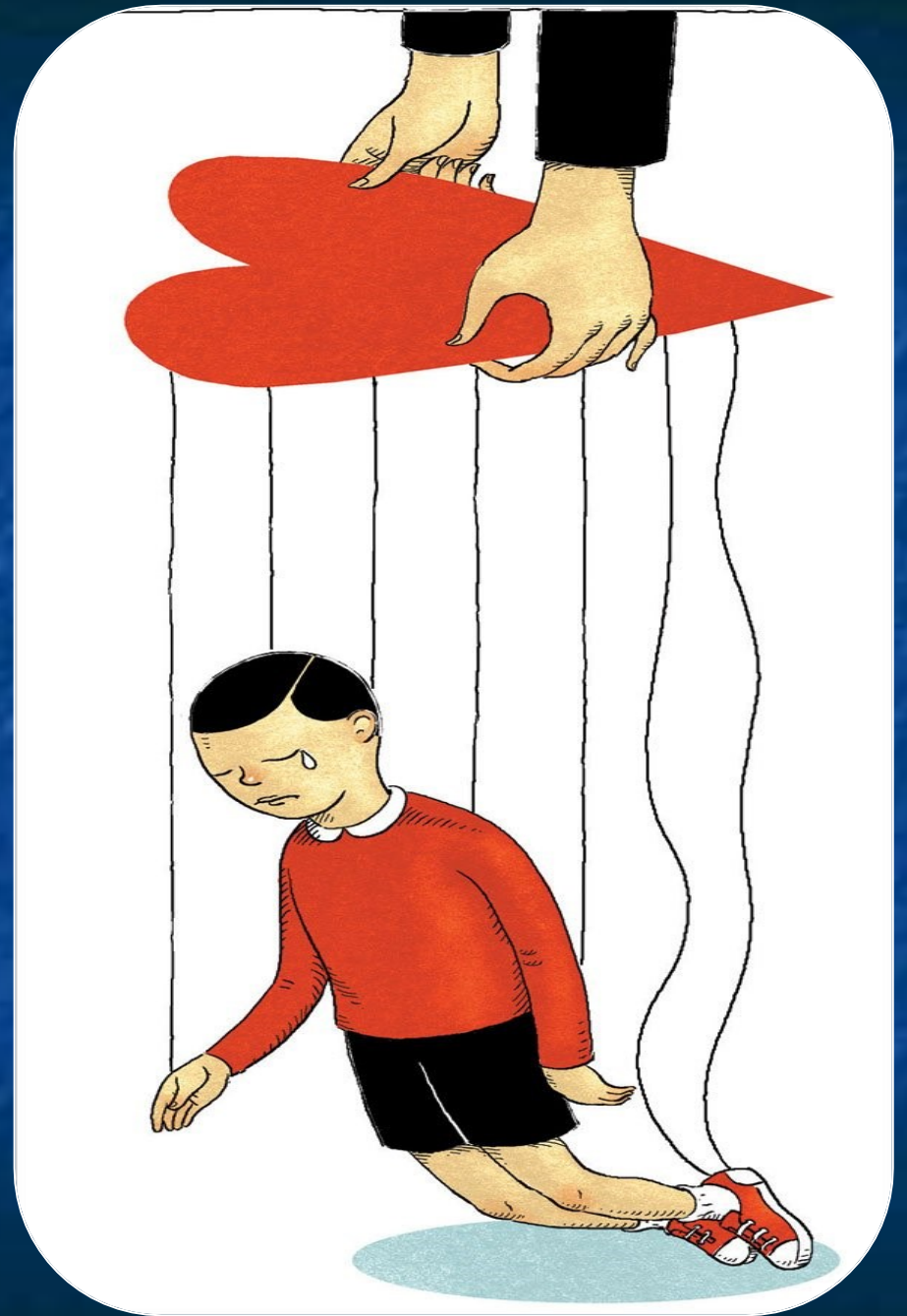
Drei Methoden der Disziplinierung

Martin Hoffman



1. Macht ausüben

2. Liebesentzug





3. Probleme lösen



Regulation durch Zwang

Schlechtes Verhalten
bestrafen
Laut, aggressiver Ton
Auf Probleme reagieren

Co-Regulation

Dem Gegenüber helfen, sich
zu beruhigen Beruhigender,
bestimmter Ton
Reagiert auf Bedürfnisse

Eine gleichberechtigtere Gesellschaft schaffen



Martin Luther

Sei Niemandes Untertan,
sondern der Diener Aller.

Einfluss



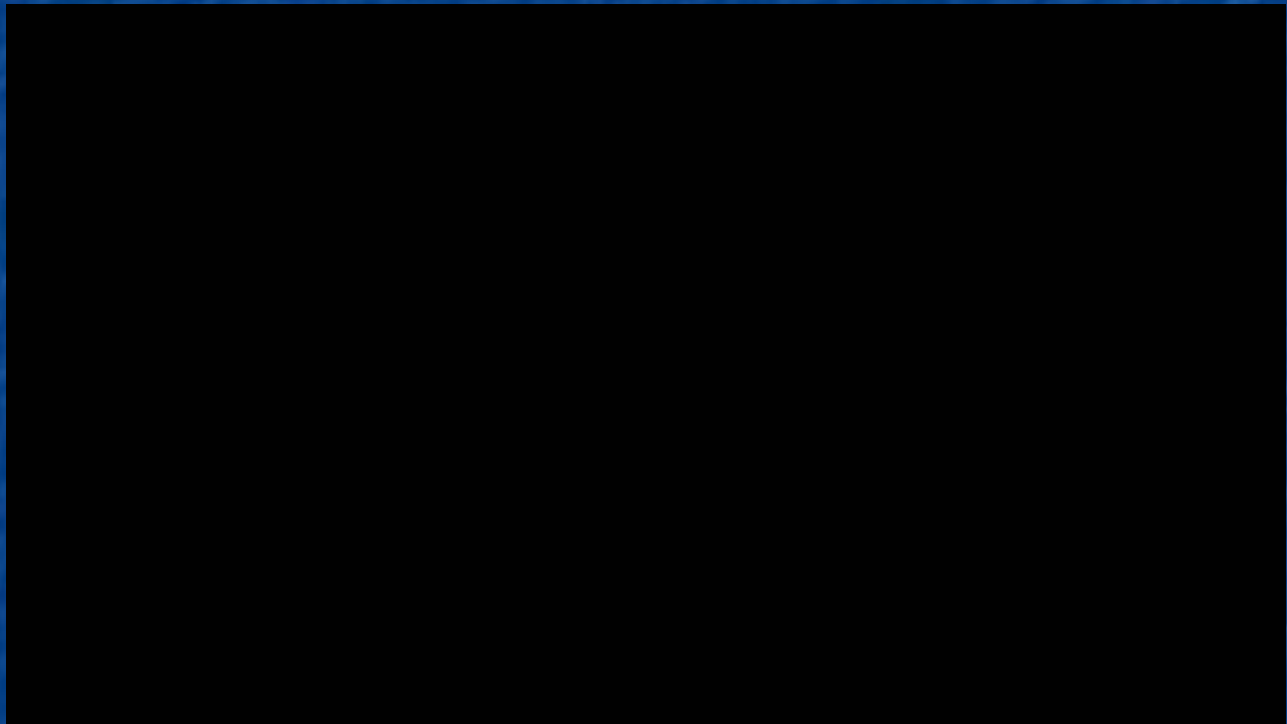
Wie kann PPC Einfluss schaffen?

PPC und ALTRUISMUS



Die Kraft des Mitleids





Altruismus: PPC Forschung Michigan



Sich um andere kümmern ist der zentrale Wert in erfolgreichen Programmen mit dem Schwerpunkt, dass Jugendliche sich gegenseitig unterstützen. Das Standardverhalten ist, Besorgtheit zu zeigen.

Jugendliche, die ehrlich helfen, schaffen Bestätigung des Selbstwertes, weil sie für andere wertvoll sind.



Altruismus: ein angeborenes universelles Bedürfnis

(Warneken & Tomasello, 2006)



Altruismus

Kinder werden altruistisch geboren. Das Bedürfnis des Gebens ist genau so stark wie das des Nehmens. Hat ein Kind das Gefühl, dass seine Gaben zurückgewiesen werden, fühlt es sich schlecht und nicht liebenswert.

Ian Suttie 1935



Richtig oder Falsch?

Helfen, Teilen und
Trösten im dritten
Schuljahr ...



sagt Schulerfolg in
der achten Klasse
voraus.

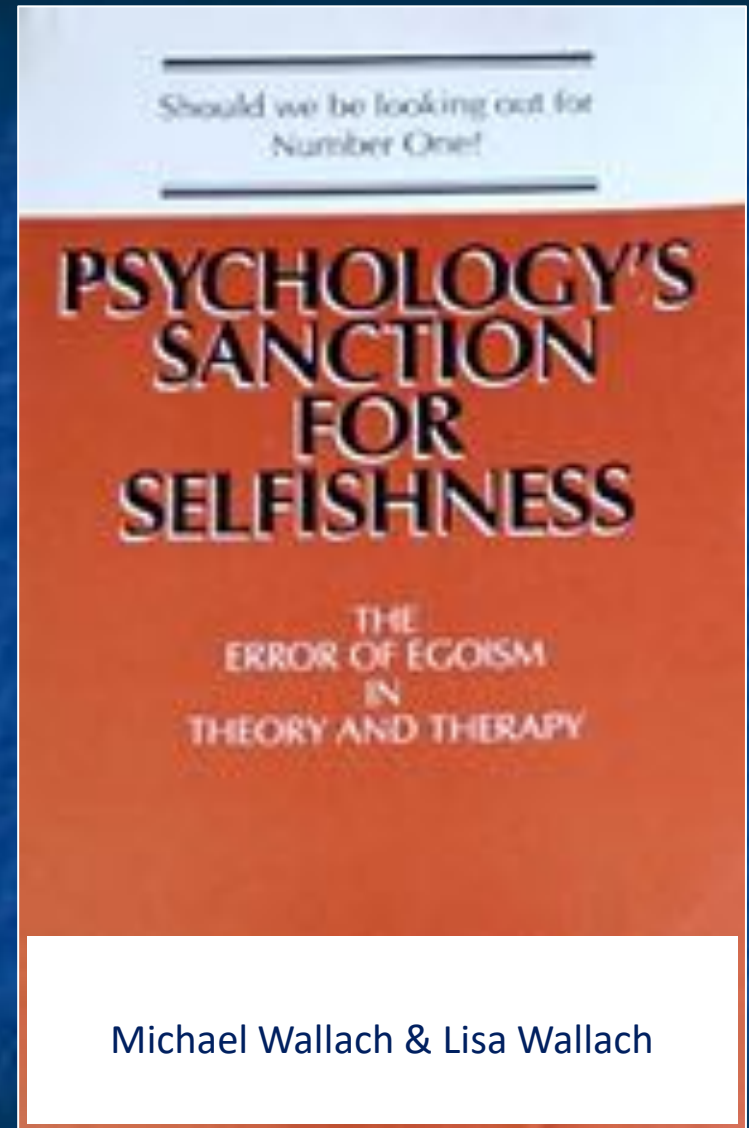
(Caprara, Barbaranelli, Pastorelli,
Bandura, & Zimbardo, 2000)

Obwohl Altruismus der zentrale Wert aller kultureller Traditionen ist, nahm die westliche Psychologie an, die Menschen seien von Natur aus selbstsüchtig.

Der **Behaviorismus** beschrieb großzügiges Verhalten als nach Belohnung strebend.

Die **Psychoanalyse** meinte, Altruismus sei durch Schuld motiviert.

Humanistische Psychologie legte feierlich die Selbstverwirklichung als Gipfel des Erreichbaren fest.



Menschen müssen zwei
Gehirnalgorithmen in s
Gleichgewicht bringen

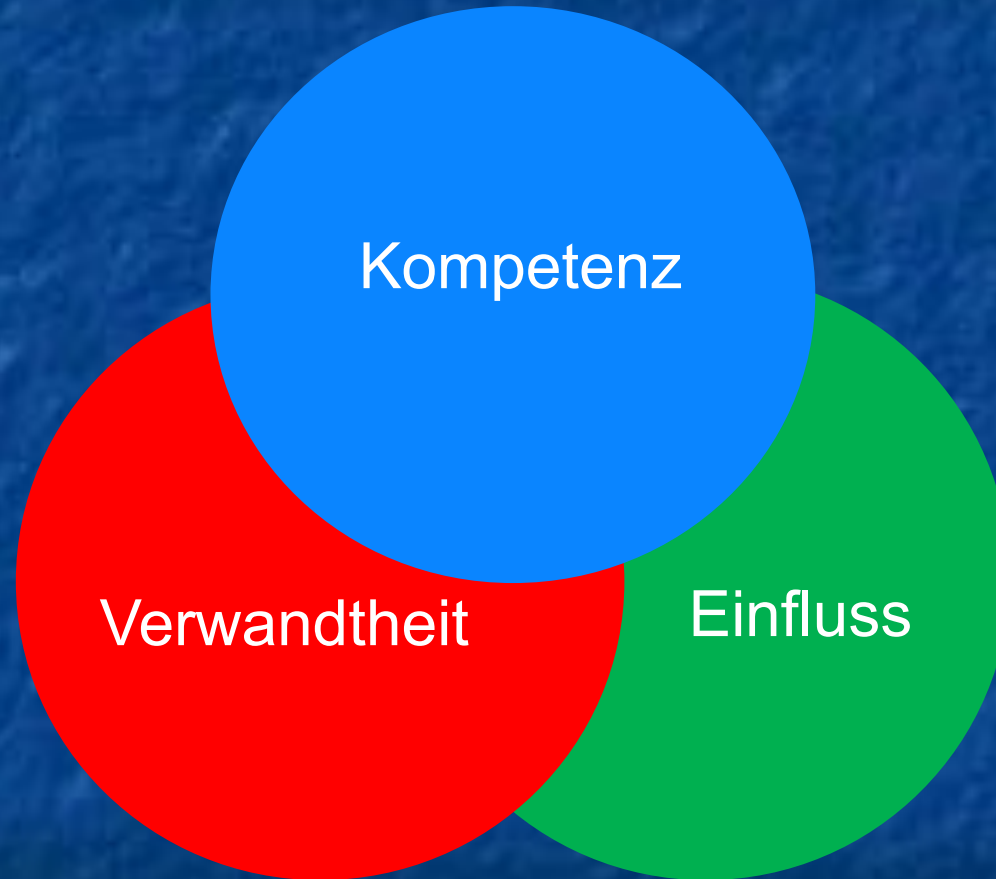


EGO
Selbstzentriert

EMPATHIE
Sich um Andere
kümmern

Theorie der Selbst-Bestimmung

(Deci & Ryan)



Welches psychologische Bedürfnis fehlt?

Der Sinn des Lebens

A silhouette of a person standing on a hill, looking out over a landscape at sunset. The sky is a mix of blue, orange, and yellow, with some clouds. The person is in the center-right of the frame, facing away from the camera.

Nur 20% der Teenager
finden einen Sinn in
ihrem Leben.

William Damon

Jugendliche in der
Krise sind die, die
sich am ehesten mit
spirituellen Fragen
beschäftigen.

Scott Larson

Ein Hilfeempfänger sein



Andere sagen, ich bin ihnen nicht egal.



Aber ich fühle mich immer noch wertlos.

Hilfe Geber



Ich helfe anderen



Ich bin ein wertvoller Mensch.



Helfen bestätigt
den eigenen Wert
– weil man für
andere wertvoll
ist.

Wahre Größe



Wer aber Größe erreichen will, muß Diener werden.

— Markusevangelium

Große Menschen sind zu großer Nächstenlieben in der Lage.

— Miguel de Cervantes

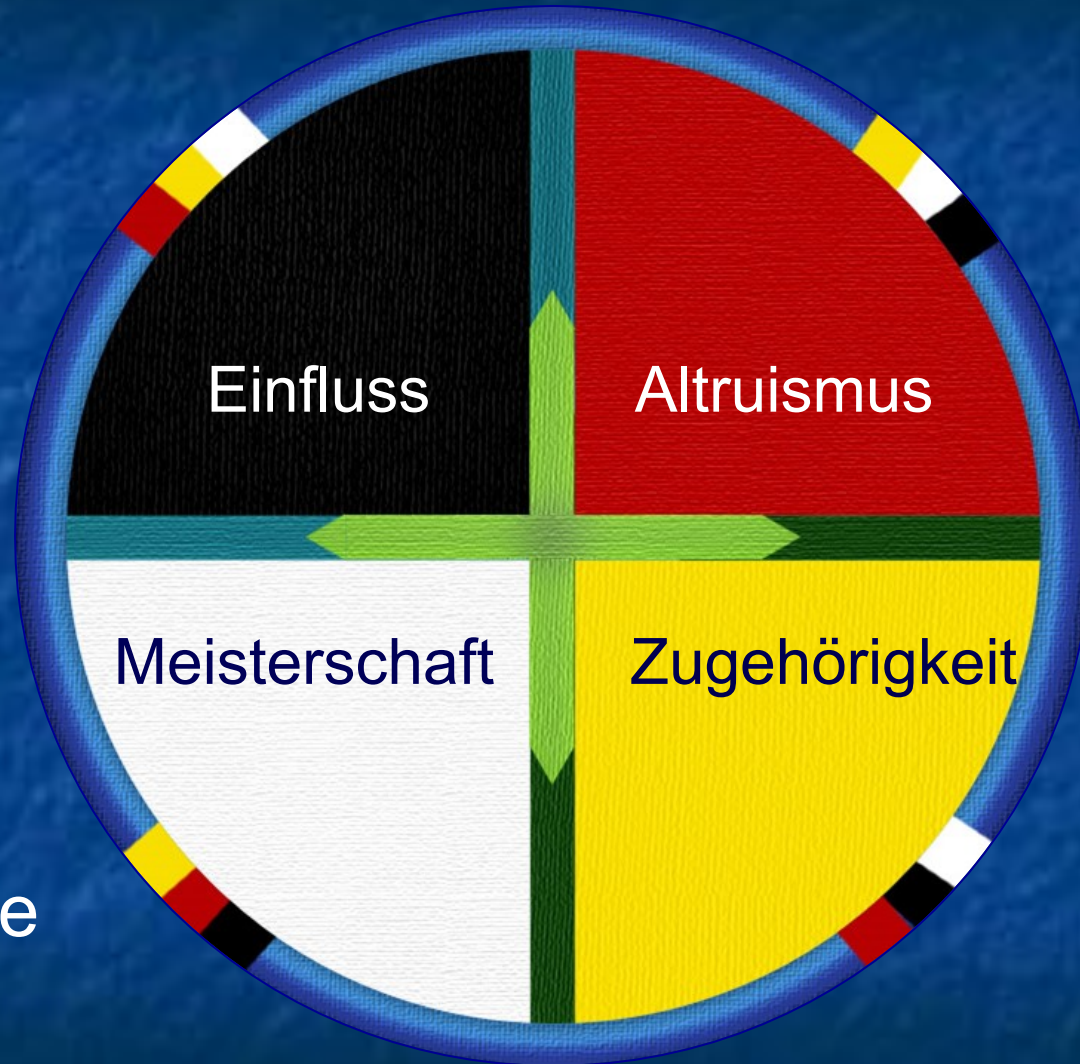
Altruismus

The image shows two silhouetted figures on a hill against a sunset sky. One figure is on the left, leaning forward with arms outstretched. The other figure is on the right, standing on a higher part of the hill and leaning back with arms outstretched towards the first figure. The sky is filled with soft, orange and blue clouds, suggesting a sunset or sunrise. The overall mood is one of hope, support, and altruism.

Wie kann PPC Altruismus aufbauen?

Der Weg zur
Resilienz

Abenteuer



Erwachsene
haben die
gleichen
Bedürfnisse

Sicherheit

Sicherheit



Schutz vor physischer,
emotionaler und kultureller
Verletzung

Abenteurer



Der Mut, neue Herausforderungen
anzugehen und dabei aufzublühen

Zugehörigkeit



Verbindungen in Beziehungen
gegenseitiger Unterstützung

Meisterschaft



Stärken und Talente haben, die gefördert werden

Einfluss



Selbstvertrauen erwerben bei
gleichzeitiger Respektierung der
Würde der Anderen.

Altruismus

The image shows two people in silhouette against a sunset sky. They are on a hillside, with one person on the left reaching out towards the other person on the right who is leaning forward. The sky is filled with soft, orange and blue clouds, and the overall mood is one of connection and support.

Mitgefühl und Sorge um andere in einem sinnerfüllten Leben zeigen.

Projekt Fördernde Gruppen-Kultur

im Jugendstrafvollzug der JVA Adelsheim

GRUNDNORMEN

1. Wir gehen respektvoll miteinander um!
2. Wir nehmen Rücksicht aufeinander!
3. Wir helfen Anderen wenn sie Probleme haben!
4. Wir üben KEINE körperliche oder psychische Gewalt aus!
5. Wir behandeln unser Eigentum und das der Anderen sorgfältig!
6. Wir sprechen Probleme offen an!





1. Wir gehen respektvoll miteinander um!
We treat each other respectfully!



2. Wir nehmen Rücksicht aufeinander!

We take care of one another!



3. Wir helfen Anderen wenn sie Probleme haben!

We help others if they have problems!



4. Wir üben KEINE körperliche oder psychische Gewalt aus!
We engage in NO physical or psychological violence!




5. Wir behandeln unser Eigentum und das der Anderen sorgfältig!

We care for our property and that of others!



6. Wir sprechen Probleme offen an!
We discuss problems openly!

PPC Probleme und Bedürfnisse



Probleme als Gelegenheiten

Wir denken nur dann
nach, wenn wir einem
Problem gegenüber
stehen.

John Dewey

Problemdefinitionen



Verletzt sich selbst

Verletzt andere

PROBLEME



STÄRKEN

sich selbst/andere verletzen

sich selbst und andere schützen

1. Konflikt mit Erwachsenen
2. Konflikt mit Gleichaltrigen
3. Schulschwierigkeiten
4. Soziale Schwierigkeiten
5. Leicht zu verärgern
6. Leicht zu verärgern
7. Selbstzentriert
8. Behandelt andere schlecht
9. Rücksichtsloses Verhalten
10. Fürchtet neue Herausforderungen

- Positive Bindungen an Erwachsene
- Positive Bindungen zu Gleichaltrigen
- Akademische Kompetenz (Erfolg)
- Soziale Kompetenz (Erfolg)
- Selbstkontrolle (Einfluss)
- Selbstbewusstsein (Einfluss)
- Sich um andere sorgen (Lebenssinn)
- Anderen helfen (Lebenssinn)
- Gesundes Eingehen von Risiken
- Mut, Risiken einzugehen (Abenteuer)

1 – Konflikt mit Erwachsenen



2 – Konflikt mit Gleichaltrigen



3 – Schulschwierigkeiten



4 – Soziale Schwierigkeiten



5 – Leicht zu verärgern



6 – Entmutigt



7 – Selbstzentriert



8 -Behandelt andere schlecht



9 – Unbesonnenes Verhalten



10 – hat Angst vor neuen Herausforderungen





RECLAIMING Youth at Risk

ReclaimingYouthAtRisk.org

Positive Peer Culture *Tag 2*

Larry K. Brendtro, PhD

Ennepetal , 28. November 2017